

Inhaltsverzeichnis

Sprachen	3
Altes Testament	9
Neues Testament	16
Kirchengeschichte	23
Systematische Theologie	29
Religionspädagogik	39
Praktische Theologie	46
Religionswissenschaft	49
Pioneer Ministry	54
PioM-RPP	54
PioM-Poi	56
PioM-Kyb	57
PioM-S1	58
PioM-PP1 und PioM-PP2	63
Schwerpunktmodul S3	64
PioM-MA	65
Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen	66
Informationsveranstaltungen	71
Angebote anderer Fakultäten	72
Register der Veranstaltungsnummern	73
Titelregister	75
Personenregister	77
Abkürzungen	79

Sprachen			
45936		Hebräisch	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Stein, Peter		
zugeordnet zu Modul	The E1, The E1		
0-Gruppe	07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der innerhalb eines Semesters zum Hebraicum führt. Das entsprechend hohe Arbeitspensum macht neben den (einschl. Tutorium) acht SWS Unterrichtszeit eine etwa doppelt so lange Zeit an Selbststudium erforderlich. Zum Grundkurs Hebräisch gehören neben einem zweistündigen Tutorium zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 12-15 Std. Selbststudium/Woche

Nachweise

Hebraicum (180-minütige Übersetzungsklausur sowie 20-minütige mündliche Prüfung) Modul: The E1

Empfohlene Literatur

M. Krause, Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, Berlin/New York 52020; Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997; Gesenius, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, bearbeitet und hrsg. von R. Meyer und H. Donner, Berlin u.a. 182013 oder Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament (KAHAL). Hrsg. von W. Dietrich und S. Arnet, Leiden 2013 (Pb. 2019)

240009		Hebräische Lektüre: Das Hohelied Salomos aus jüdischer Perspektive (gemeinsam mit Dr. Roey Schneider)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Schneider, Roey / aplProf Dr. Stein, Peter		
0-Gruppe	07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Eros oder Agape? Wortsinn oder Allegorie? Die Interpretation des Hohenliedes hat in der theologischen Wissenschaft ganz unterschiedliche Ansätze erfahren. Während heute eine Tendenz zur wörtlichen Auslegung (und damit einem explizit weltlich-erotischen Verständnis) besteht, hat die jüdische wie christliche Exegese lange Zeit eine allegorische Interpretation vorgegeben, welche die Vereinigung des Volkes Israel (bzw. der Kirche) mit Gott (bzw. Christus) zum Inhalt hat – nicht zuletzt, um die Aufnahme des Hohenliedes in den biblischen Kanon zu begründen. Neben der Lektüre des biblisch-hebräischen Textes werden im Kurs ausgewählte Passagen aus der rabbinischen Literatur (Mischna, Targum und Midrasch) herangezogen, um speziell die jüdische Sicht auf dieses einzigartige Zeugnis antiker Dichtkunst zu beleuchten.

Nachweise

Module: The E2, The E4, DA Int, DB Int, Arab S 5.3, Aram F1, Aram F2

Empfohlene Literatur

Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997 bzw. Biblia Hebraica Quinta. Bd. 18: Megillot, Stuttgart 2004; Weiteres wird zu Beginn des Kurses bekanntgegeben.

240010

Moab, Israel und die Götter: Inschriften aus der Umwelt des Alten Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	The E2, The E4, Arab S 5.3, Aram F1, Aram F2	

0-Gruppe	09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Ist König David eine historische Figur? Wird der Gott Israels tatsächlich nur in Jerusalem verehrt? Und trägt sein auserwähltes Volk im Kampf mit seinen Nachbarn stets den Sieg davon? Zur Beantwortung solcher Fragen genügt es nicht, auf die biblischen Texte zu schauen, welche die historischen Ereignisse durch die Brille eines über Jahrhunderte gewachsenen theologischen Weltbildes reflektieren. Zu den Quellen für die politische, soziale und religiöse Geschichte des Alten Israel gehört auch eine Reihe zeitgenössischer Dokumente, welche das Bild der späteren Geschichtsschreiber aus ganz verschiedenen Perspektiven zu bestätigen und zu ergänzen, aber auch zu präzisieren und ggf. zu korrigieren vermögen. Die althebräischen Inschriften vermitteln nicht nur einem authentischen Einblick in die Lebenswelt ihrer Entstehungszeit, sondern auch einen Eindruck von der hebräischen Sprache, als sie vor nahezu 3000 Jahren in voller Blüte stand. Im Mittelpunkt der Lektüre steht das umfangreichste und historisch bedeutsamste Zeitdokument aus der Region: die Herrscherinschrift des Königs Mescha von Moab aus dem 9. Jh. v. Chr.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Std. Selbststudium/Woche

Nachweise

Klausur oder Hausarbeit Module: The E2, The E4, DA Int, DB Int, Arab S 5.3, Aram F1, Aram F2

Empfohlene Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

60142

Griechisch I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung

Übung

6 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Dr. phil. Kochs, Susanne

zugeordnet zu Modul

The Gr I

0-Gruppe	07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs dient der Aneignung eines Großteiles der wichtigsten Phänomene der griechischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Wortschatz. Er schließt mit einer Übersetzungsklausur eines leichten bis mittelschweren griechischen Textes ab. Wenn Sie die Bereitschaft zu zeitaufwändigem, intensivem Lernen mitbringen, steht einem erfolgreichen Abschluss nichts im Wege.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand mind. 6 Std. Selbststudium/Woche; zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS)

Nachweise

Klausur zum Nachweis von Griechischkenntnissen Modul: The Gr I

Empfohlene Literatur

Kantharos: ISBN 978-3-12-663212-6 (Ausgabe ab 2018; Beiheft inklusive; auch als eBook erhältlich); Grammateion - Griechische Lerngrammatik: ISBN 978-3-12-663216-4

126466

ONLINE Intensivkurs Griechisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung

Übung

4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Dr. phil. Kochs, Susanne

0-Gruppe	15.09.2025-24.09.2025 Blockveranstaltung	kA -

Kommentare

ONLINE Der Intensivkurs führt die Übung Griechisch I fort und ist ausschließlich den Teilnehmern dieser Übung vorbehalten. Zoom-Zugang wird rechtzeitig bekannt gegeben

60141

Latein II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung

Übung

6 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Dr. phil. Kochs, Susanne

0-Gruppe	07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs setzt den Kurs Latein I des Wintersemesters unmittelbar fort. Das grammatische Programm (Formenlehre und Syntax) wird im Wesentlichen abgeschlossen. Danach werden ausgewählte Texte des Prüfungsautors im Original gelesen und übersetzt, um neben der Festigung grammatisch-syntaktischer Phänomene effiziente Texterschließungstechniken zu trainieren.

Bemerkungen

mind. 6 Std. Selbststudium/Woche; zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS)

Nachweise

Latinum (Klausur und mündliche Prüfung)

240011

Griechische Lektüre ausgewählter Texte: Die Apostelgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	
zugeordnet zu Modul	The Chr1	

0-Gruppe	08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	08.04.2025-08.04.2025 Einzeltermin	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Die Apostelgeschichte beschreibt einen Zeitraum von etwa dreißig Jahren von der Gründung der ersten Gemeinde in Jerusalem bis zur Gefangenschaft des Paulus in Rom. Geographisch bewegt sie sich dabei in den Gebieten des östlichen und nördlichen Mittelmeerraumes. Im Rahmen der Lektüreübung werden wir die ΠΡΑΞΕΙΣ ΑΠΟΣΤΟΛΩΝ – so der griechische Titel - zum einen als Geschichtswerk lesen, das uns einen Blick auf historische Geschehnisse eröffnet. Zum anderen werden wir uns die ausgewählten Texte unter dem Aspekt ihrer theologischen Zielsetzung erarbeiten. Im Fokus stehen dabei zentrale Texte des Kirchenjahres (Himmelfahrt, Pfingsten), Texte, die die Situation des entstehenden Christentums aufzeigen, und „Ecktexte“ der Person des Paulus (v.a. Damaskuserlebnis; Paulus' Reisen und damit verbundene Geographische, Problematische, Erstaunliche, Strapaziöse; Apostelkonzil in Jerusalem; Paulus auf dem Areopag in Athen, Paulus in Rom). Wie gewohnt werden wir uns nicht nur die Textquellen erarbeiten, sondern auch wichtige kunsthistorische und archäologische Zeugnisse in Bezug setzen. Wer sowohl ein inhaltliches Interesse an der Apostelgeschichte hat als auch seine griechische Sprachfähigkeit lebendig halten möchte, ist herzlich willkommen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung der Übersetzung kleinerer Abschnitte oder exemplarische Lektüre von Forschungspositionen bzw. Kommentaren zu den Texten – je nach eigenem Zeitbudget

Nachweise

Module: The WP1, Wahlbereich Diplom; The Chr1

77178

Tutorium Griechisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium		
	2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Wacker, Daniel / Dr. phil. Kochs, Susanne		
	10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1
0-Gruppe	08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

Kommentare

Alle Teilnehmer des Griechischkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

77179

Tutorium Latein

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium		
	2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Püschel, Hendrik / Dr. phil. Kochs, Susanne		
	09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich	Mi -	Termin fällt aus !
0-Gruppe	08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4 Lehrperson: Hendrik Püschel

Kommentare

Alle Teilnehmer des Lateinkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

228188

Tutorium Latein

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Wendler, Franz / Dr. phil. Kochs, Susanne		
0-Gruppe	07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

77187	Tutorium Hebräisch		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Wendlner, Franz		
0-Gruppe	08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

228235	Tutorium Hebräisch		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Stein, Peter		
0-Gruppe	07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Lehrperson: Hannes Scheffel

Altes Testament

240012

Einleitung in das Alte Testament II: Die prophetischen und poetischen Bücher

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------	-------------------------------

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. theolog. Bezzel, Hannes

zugeordnet zu Modul The B2, The B2.1, The B4.3, The E2, The L2, The L2.1, The AT/NT1, The B4.2

0-Gruppe	08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
	19.05.2025-19.05.2025 Einzeltermin	Mo 14:00 - 16:00	
	26.05.2025-26.05.2025 Einzeltermin	Mo 14:00 - 16:00	
	16.06.2025-16.06.2025 Einzeltermin	Mo 14:00 - 16:00	
	30.06.2025-30.06.2025 Einzeltermin	Mo 14:00 - 16:00	

Kommentare

Die Vorlesung bildet den zweiten Teil der Einleitung in die Literatur- und Theologiegeschichte der alttestamentlichen Schriften. Sie befasst sich mit den „poetischen und prophetischen Büchern“, vermittelt also Grundkenntnisse zu den „hinteren Propheten“ wie zu den Psalmen und Weisheitsschriften. Damit schließt sie direkt an Teil I der Vorlesung an, es ist aber auch gut möglich, sie ohne derartige Vorkenntnisse zu verfolgen. Zur begleitenden Lektüre wird eine „Einleitung“ in das Alte Testament (etwa J.C. Gertz u.a. [Hg.], Grundinformation Altes Testament 62019 oder die neueste Auflage der Zenger-Einleitung [Hg. Christian Frevel] 92015) empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2-3h Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Prüfung Module: DB AT; The AT/NT 1; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E2; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 6. Auflage 2019 (oder eine frühere Auflage, zur Anschaffung empfohlen); R. G. Kratz, Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments, UTB 2157, Göttingen 2000; W. Dietrich / H.-P. Mathys (Hg.), Die Entstehung des Alten Testaments, Stuttgart 2014; A. Rofé, Introduction to the Literature of the Hebrew Bible, Jerusalem Biblical Studies 9, Jerusalem 2009; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008; E. Zenger u.a. (Hg. Christian Frevel), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 9. Auflage 2015.

240015

Exodus und Deuteronomium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------	-------------------------------

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe

zugeordnet zu Modul The ASQ5, The E3

0-Gruppe	10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung befasst sich mit zwei Büchern, in denen die Glaubensbekenntnisse Israels und die grundlegenden Aussagen über das Verhältnis von Israel zu seinem Gott enthalten sind: Das Bekenntnis, dass Gott Israel aus Ägypten herausgeführt habe, bestimmt das Ex-Buch; das Bekenntnis zur Einheit und Einzigkeit sowie die Gebotsmitteilung stehen im Zentrum des Buches Dtn. In beiden Büchern spielt zudem der Dekalog eine zentrale Rolle. Neben den literargeschichtlichen Fragen nach der Entstehung der beiden Bücher im Horizont der neueren Pentateuchforschung steht die Auslegung der mit den angesprochenen Themen verbundenen Schlüsseltexte im Vordergrund.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden

Nachweise

Mündliche Modulprüfung Module: DA AT; The M18; The ASQ 5; The E3

Empfohlene Literatur

Die wichtigste Literatur wird in der Vorlesung genannt. An dieser Stelle sei nur auf zwei neuere Kommentare zu Ex und Dtn verwiesen, die benutzt werden: Helmut Utzschneider / Wolfgang Oswald, Exodus 1-15, IEKAT, Stuttgart 2013; dies., Ex 16-40, 2023; Timo Veijola, Timo: Das 5. Buch Mose. Deuteronomium Kapitel 1,1-16,17, ATD 8/1, Göttingen 2004. Zum Dekalog: Matthias Köckert, Die Zehn Gebote, C.H. Beck Wissen 2430, München 2007.

240014

Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels (Geschichte Israels II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The B1, The E2, The L1, The L1.1, The L1.3	

0-Gruppe	08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels: vom Beginn der persischen Herrschaft (539 v.Chr.) bis zu den jüdischen Aufständen in den Jahren um 70 n.Chr. und 132-134 (Aufstand Bar Kochbas). In diesen Jahrhunderten hat sich nicht nur das Judentum herausgebildet („Second Temple Judaism“), auch die Entstehung des Alten Testaments fällt überwiegend in diese Zeit. Die Veranstaltung setzt die Vorlesung „Geschichte Israels I“ fort, ist aber aus sich heraus verständlich. Zur begleitenden Lektüre wird eine neuere Darstellung der Geschichte des Judentums empfohlen (z.B. P. Schäfer oder B.U. Schipper), als Überblick (auch über die Quellen) eignet sich auch gut R.G. Kratz. Die wichtigsten Titel werden zu Beginn der Vorlesung vorgestellt. Darüber hinaus werden zahlreiche Blätter mit einschlägigen Quelltexten, Literatur und Übersichten über Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden

Nachweise

Mündliche Modulprüfung Module: DB AT; The B1; The E2; The L1; The L1.1; The L1.3

Empfohlene Literatur

Peter Schäfer, Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Grossen bis zur arabischen Eroberung, UTB 3366, Tübingen 2010; Reinhard G. Kratz, Historisches und biblisches Israel. Drei Überblicke zum Alten Testament, Tübingen 2017; Christian Frevel, Geschichte Israels, KStTh 2, Stuttgart 2018; Bernd U. Schipper, Geschichte Israels in der Antike, C.H. Beck Wissen 2887, München 2023 – Bibelatlanen: Oxford Bible Atlas. Fourth Edition, hg.v. A. Curtis, Oxford 2007; Herders neuer Bibelatlas, hg.v. W. Zwickel, R. Egger-Wenzel und M. Ernst, Freiburg i.Br. 2013.

240013

Propheten und Prophetie im Alten Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The AT/NT2, The E3, The L3.1, The L3.2, The L44, The L45, The L48, The L49	

0-Gruppe	09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Propheten des Alten Testaments und das Phänomen Prophetie sind traditionell in Lehrplänen und Schulbüchern zum Religionsunterricht stark verankert. Dies entspricht ihrer Bedeutung in der christlichen Rezeptionsgeschichte des Alten Testaments. Im Seminar werden unterschiedliche Prophetenbilder und Prophetentypen vor dem Hintergrund der alttestamentlichen Texte, außerbiblischer Quellen und Beispielen aus der biblischen Rezeptionsgeschichte untersucht werden, um schließlich exegetischer Erkenntnisse und religionsdidaktische Aufbereitungen hermeneutisch zu reflektieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 5 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Hauptseminararbeit / Staatsexamen Module: The AT/NT 2; The E3; The L3.1; The L3.2; The L44 (Staatspr. RS Klausur); The L45 (Staatspr. RS mündlich); The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich)

Empfohlene Literatur

R.G. Kratz, Die Propheten der Bibel. Geschichte und Wirkung, München 2022 (zur Anschaffung empfohlen). Weitere Literatur zu den Einzelsitzungen wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

240016

Esra-Nehemia und die Entstehung des Judentums (mit Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The L3.1, The L48, The L49	

0-Gruppe	10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Hauptseminar geht der historischen Frage nach den Anfängen des Judentums in der persischen Zeit (539-332 v.Chr.) nach und widmet sich dabei vor allem den beiden Büchern Esra und Nehemia, die das „biblische“ Bild des nachexilischen Judentums darstellen. Das Seminar widmet sich vor allem der Frage, wie sich das in Esr-Neh präsentierte Bild von der historisch rekonstruierbaren Vielfalt des Judentums ab dem ausgehenden 6. Jahrhundert v.Chr.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 Stunden; Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats

Nachweise

Hausarbeit Module: DA AT; The L3.1; The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich); The M18

Empfohlene Literatur

Reinhard G. Kratz, Historisches und biblisches Israel. Drei Überblicke zum Alten Testament, Tübingen 2017; ders., Das Judentum im Zeitalter des Zweiten Tempels, FAT 42, Tübingen 2004.

240017

Exegese und Dogmatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The B3, The B3.1, The E2, The L3, The L3.1, The L3.2	

Kommentare

Zwischen der historisch-kritischen Bibelauslegung und dem kirchlichen Bibelgebrauch („Heilige Schrift“, „sola scriptura“) besteht eine prinzipielle Diastase, die zu einer eingehenden Reflexion einlädt. Braucht man eine „theologische(re) Exegese“? Die „Historisierung“ der Bibel und des Kanons wirft die Frage auf, in welchem Verhältnis beide Größen – die historisch ausgelegte Bibel und die „Schrift“ als Grundlage von Kirche und Theologie – zueinander stehen. Es geht bei dieser grundlegenden hermeneutischen Frage nicht zuletzt um das Verhältnis von Exegese und Dogmatik und um die Einheit der Theologie. Die Übung soll anhand einiger neuerer Beiträge in das Problem einführen und Lösungsmöglichkeiten diskutieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Stunden pro Woche

Nachweise

Schriftliche Ausarbeitung Module: DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2, The M18

Empfohlene Literatur

Jörg Lauster, Zwischen Entzauberung und Remythisierung. Zum Verhältnis von Bibel und Dogma, Forum ThLZ 21, Leipzig 2008; Ingolf U. Dölferth, Wirkendes Wort. Bibel, Schrift und Evangelium im Leben der Kirche und im Denken der Theologie, Leipzig 2018; Ulrich Barth, Symbole des Christentums, Tübingen 2021; Friedrich-Emanuel Focken / Frederike van Oorschot (Hgg.), Schriftbindung evangelischer Theologie. Theorieelemente aus interdisziplinären Gesprächen, Forum ThLZ 37, Leipzig 2020.

240019

Altes Testaments meets Alten Orient

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Fuchs, Rahel	
zugeordnet zu Modul	The B3, The B3.1, The E3, The L3, The L3.1, The L3.2	

0-Gruppe	09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Lange Zeit hielt man die alttestamentlichen Schriften und das in ihnen zutage tretende „hebräische Denken“ für eine Besonderheit im altorientalischen Raum. Mit der Entdeckung zahlreicher Texte aus dem altorientalischen Umfeld des Alten Testaments bei Ausgrabungen v.a. im 19.Jahrhundert musste diese Einschätzung korrigiert werden, stieß man unter den Funden doch auf Schriften, die beeindruckende Parallelen zu alttestamentlichen Texten aufwiesen. Diese Beobachtung stellt vor Fragen: Wie verhalten sich die altorientalischen zu den alttestamentlichen Texten? Gibt es Abhängigkeitsbeziehungen? Und worin bestehen die jeweiligen Besonderheiten? Die Übung widmet sich u.a. diesen Fragen. Wir wollten zusammen ausgewählte alttestamentliche und altorientalische Texte (in Übersetzung) nebeneinander lesen und im Gegenüber ihr jeweiliges Profil herausarbeiten. Die dabei im Zentrum stehenden Texte widmen sich u.a. den Themen Schöpfung und Sintflut, dem Bild eines in einem Korb ins Wasser gesetzten Kindes (Moses Geburtsgeschichte) sowie Verträgen zwischen Volk und König bzw. zwischen Volk und Gott.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3-4h/Woche

Nachweise

schriftliche Ausarbeitung Module: DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2, The M18

Empfohlene Literatur

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

240020

Tells & Tales: Einführung in die Archäologie der südlichen Levante bzw. der Biblischen Archäologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung		
	2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Seidel, Johannes		
zugeordnet zu Modul	The ASQ5, The E2		
0-Gruppe	10.04.2025-10.04.2025 Einzeltermin	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
	25.04.2025-25.04.2025 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
	02.05.2025-02.05.2025 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
	09.05.2025-09.05.2025 Einzeltermin	Fr 10:00 - 16:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
	06.06.2025-06.06.2025 Einzeltermin	Fr 10:00 - 16:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

Kommentare

Wer wollte nicht schon immer mal seinen Garten nach Verborgenem vergangener Zeiten umgraben oder mit dem Metalldetektor auf Schatzsuche gehen. Diese Übung will sicher nicht zu verwegenen Projekten anregen, sondern soll vielmehr zur Teilnahme an Grabungen in der südlichen Levante motivieren und befähigen. So sollen in mehreren einführenden Sitzungen (10.04./25.04./02.05.), zwei Blockterminen (09.05. und 06.06.) und einer kleinen Exkursion (Tag wird noch festgelegt) die wichtigsten Kenntnisse archäologischer Methodik und der vorderasiatischen und biblischen Archäologie vermittelt werden. Zudem werden wir einen Streifzug durch wichtige biblische und assyriologische Grabungsstätten (Tells) unternehmen, der uns von der Jesreelebene (Tel Megiddo) bis zum Euphrat (Babylon) führen wird und die wichtigsten Erkenntnisse und Forschungsgeschichten (Tales) der Ausgrabungsstätte beinhalten soll. Die Übung ist als Vorbereitung für eine mögliche Grabungsteilnahme an zwei Grabungsprojekten der Universität Leipzig (Tel #anaton) und der Universität Jena (Tel Shaddud) gedacht. Der erste Termin ist Donnerstag, der 10.04.2025. Bei Fragen, gern eine Mail an: j.seidel@uni-jena.de

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme an der Sitzung und Vorbereitung eines Referats Zusammenarbeit mit Juliane Stein

Nachweise

Module: The ASQ5, The E2, The M18

Empfohlene Literatur

Berlejung, Angelika: Geschichte und Religionsgeschichte „Israels“, in: Grundinformation Altes Testament: Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, hg. von J.C. Gertz, 6. Aufl., Göttingen 2019, 51–194. Frevel, Christian: Geschichte Israels, 2. Aufl., KStTh, Stuttgart 2018. Vieweger, Dieter: Geschichte der biblischen Welt: die südliche Levante vom Beginn der Besiedlung bis zur römischen Zeit, Bd. 1–5, Gütersloh 2019–2022. Vieweger, Dieter: Archäologie der biblischen Welt, 1. Aufl., Gütersloh 2012.

233622

Forschungskolloquium zum Alten Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe / Univ.Prof. Dr. theolog. Bezzel, Hannes	
0-Gruppe	09.04.2025-09.07.2025 14-täglich	Mi 16:00 - 18:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Forschungskolloquium steht allen am Alten Testament besonders Interessierten – also auch Studierenden – offen. Es soll (einerseits) ein Forum für die Vorstellung von Dissertationsprojekten sein und auch der Vorbereitung von Diplom- oder Magisterarbeitsthemen dienen, und es soll (andererseits) auch aktuelle Forschungsthemen aufgreifen und diskutieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: richtet sich nach dem Projekt

Nachweise

ggf. Übungsaufgabe Module: The M25

240018

Examensrepetitorium AT

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
0-Gruppe	09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Repetitorium dient der Vorbereitung auf das Examen im Fach Altes Testament; es ist primär für Diplomstudierende gedacht. Zu diesem Zweck werden die wichtigsten Literaturbereiche und Themen im Kontext der Geschichte des alten Israel und des frühen Judentums wiederholt. Die Veranstaltung dient also nicht dem Erwerb dieser Kenntnisse, sondern der systematischen Wiederholung sowie der Erarbeitung von Spezialthemen. Eine intensive Vorbereitung und Mitarbeit werden vorausgesetzt. Als Arbeitsgrundlage dient ein eigens entwickelter Leitfaden mit ausführlichen Lektürevorschlägen, Arbeits-hinweisen und Vorschlägen für eine systematische Wiederholung.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 8 Stunden pro Woche

Nachweise

Module: D IM I; D IM II

Neues Testament

240294

Das Matthäusevangelium (lectio continua Teil 4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The L3.2, The AT/NT2, The B3, The L3.1, The ASQ5, The M19, The E12, PioM-TK1, The B3.1, The AT/NT1	

0-Gruppe	11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Teilnahme an der Vorlesung ist wahlweise in Präsenz oder über zoom möglich. Zoom-links werden wöchentlich für angemeldete Hörerinnen und Hörer bereitgestellt. Die Vorlesung wird außerdem aufgezeichnet und zum audio-download angeboten. Das Matthäusevangelium wird von der Forschung üblicherweise Gruppen jüdischer Christusverehrer im syrischen Raum zugeordnet und in die achtziger Jahre des 1. Jh. datiert. Einerseits ist das Programm einer universalen „Heidenmission“ nirgends so klar ausgesprochen wie im Matthäusevangelium; andererseits wird aber die bleibende Gültigkeit der Tora und der pharisäischen Halacha betont. Aufgrund dieser und anderer Textbeobachtungen ist zu fragen, ob und inwiefern damit eine kohärente „Theologie“ verbunden ist, und wie sich die jüdischen Christusverehrer des Matthäusevangeliums innerhalb der Jesusbewegung des 1. Jh. positionierten. Anhand des MtEv wird in besonderer Weise anschaulich, dass die quellsprachlich im 1.Jh. nicht belegte, metasprachlich jedoch geläufige Unterscheidung „jüdisch/christlich“ als Beschreibungskategorie der frühen Jesusbewegung vielfach ungeeignet ist. Die Vorlesung ist der dritte Teil des Langzeitformats „lectio continua. Von Matthäus bis zur Apokalypse“, die im Verlauf von 18 Semestern durch das gesamte NT führen soll. Dahinter steht der Wunsch des Dozenten, innerhalb des eigenen akademischen Lebens zur jedem ntl. Text mindestens einmal versuchsweise etwas Gültiges gesagt und geschrieben zu haben. Die Konzentration auf Lieblingstexte wird damit aufgegeben zugunsten der Annahme, dass jede ntl. Passage das gleiche Recht auf exegetische Aufmerksamkeit hat und diese Aufmerksamkeit auch lohnt, das erforderliche Maß an Geduld auf Seiten des Dozenten und der Studierenden vorausgesetzt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand : Vor- und Nachbereitung der behandelten Texte.

Nachweise

mündlicher Leistungsnachweis Module: The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DA NT; DB NT; The ASQ 5; The AT/NT 1; The AT/NT 2; The E12; The M19; PioM-TK1

Empfohlene Literatur

Unter den neueren Kommentaren sei besonders hingewiesen auf: Matthias Konradt, Das Matthäusevangelium (NTD 1), Göttingen 2015. Weitere Kommentar- und Sekundärliteratur wird im Verlauf der Vorlesung genannt.

240295

Der Galaterbrief

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel
zugeordnet zu Modul	The E12, The B3, PioM-TK1, The B3.1, The ASQ5, The M19, The AT/NT1, The AT/NT2, The L3.1, The L3.2

0-Gruppe	10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Teilnahme an der Vorlesung ist wahlweise in Präsenz oder über zoom möglich. Zoom-links werden wöchentlich für angemeldete Hörerinnen und Hörer bereitgestellt. Die Vorlesung wird außerdem aufgezeichnet und zum audio-download angeboten. Im Galaterbrief entlädt sich der Furor des Paulus gegenüber christlichen Missionaren, die unter Nichtjuden für einen toraobseranten Jesusglauben werben. Dass man dasselbe Thema unter den Bedingungen einer anderen sozialen Gemengelage auch wesentlich konzilianter und weniger polemisch angehen kann, zeigt der später verfasste Römerbrief. Die VL erschließt die im Galaterbrief gebotene vergleichsweise torakritische Variante der Rechtfertigungslehre unter Zugrundelegung der Arbeitshypothese, dass es im Brief nicht um die Definition der für alle Menschen in gleicher Weise geltenden Bedingungen des ewigen Heils geht, sondern um einen Anerkennungsdiskurs zwischen Menschen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand : Vor- und Nachbereitung der behandelten Texte.

Nachweise

mündlicher Leistungsnachweis Module: The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DA NT; DB NT; The ASQ 5; The AT/NT 1; The AT/NT 2; The E12; The M19; PioM-TK1

Empfohlene Literatur

Wird im Laufe der VL bekannt gegeben.

233599

Einführung in die neutestamentliche Exegese (mit Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beyer, Barbara / Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike	
zugeordnet zu Modul	The M2, The L1.3, The B2, The ASQ5, The AT/NT1, The L2, The L2.1, The B2.1, The E11	
0-Gruppe	11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Eine zentrale Kompetenz, die Sie in Ihrem Studium der Theologie erlangen sollten, besteht darin, biblische Texte sachgerecht auslegen zu können. Das Proseminar führt in die gängigen Methoden der historisch-kritischen Auslegung ein und ergänzt diese um ausgewählte Analysemethoden, die in den philologischen Disziplinen insgesamt genutzt werden, um Texte, ihre Strukturen und Bedeutungspotenziale genauer bestimmen zu können. Im Proseminar werden wir alle diese Methodenschritte ausführlich anhand ausgewählter Texte einüben. Dabei wird zu reflektieren sein, mit welchen Vorannahmen wir bereits an bestimmte biblische Texte herangehen, wie uns ein methodisches Vorgehen zu intersubjektiv nachvollziehbaren Erkenntnissen über den Text verhilft und wie wir diese Erkenntnisse zum Schluss nicht nur zu einer stimmigen historischen, sondern auch zu einer gegenwartsrelevanten Auslegung des Textes zusammenbringen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand : Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Übungsaufgaben (rechnen Sie mit mehr als 2 Stunden pro Woche!)

Nachweise

Proseminararbeit Module: DB NT; The ASQ 5; The B2; The B2.1; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

Novum Testamentum Graece, 28. Auflage, Stuttgart 2012 (unabdingbare Textgrundlage). Kaiser, Ursula Ulrike, Neutestamentliche Exegese kompakt. Eine Einführung in die wichtigsten Methoden und Hilfsmittel, UTB 5984, Tübingen 2022. (auch als E-Book) Weitere Literatur wird im Proseminar vorgestellt sowie auch in die Nutzung relevanter Nachschlagewerke eingeführt.

240023

Einführung in die neutestamentliche Exegese

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike	
zugeordnet zu Modul	The AT/NT1, The L2.1, The B2.1, The M2, The B2, The E11, The L1.3, The ASQ5, The L2	

0-Gruppe	11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Eine zentrale Kompetenz, die Sie in Ihrem Studium der Theologie erlangen sollten, besteht darin, biblische Texte sachgerecht auslegen zu können. Das Proseminar führt in die gängigen Methoden der historisch-kritischen Auslegung ein und ergänzt diese um ausgewählte Analysemethoden, die in den philologischen Disziplinen insgesamt genutzt werden, um Texte, ihre Strukturen und Bedeutungspotenziale genauer bestimmen zu können. Im Proseminar werden wir alle diese Methodenschritte ausführlich anhand ausgewählter Texte einüben. Dabei wird zu reflektieren sein, mit welchen Vorannahmen wir bereits an bestimmte biblische Texte herangehen, wie uns ein methodisches Vorgehen zu intersubjektiv nachvollziehbaren Erkenntnissen über den Text verhilft und wie wir diese Erkenntnisse zum Schluss nicht nur zu einer stimmigen historischen, sondern auch zu einer gegenwartsrelevanten Auslegung des Textes zusammenbringen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Übungsaufgaben

Nachweise

Proseminararbeit Module: The ASQ 5; The AT/NT 1; The B2; The B2.1; The E11; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

Novum Testamentum Graece, 28. Auflage, Stuttgart 2012 (unabdingbare Textgrundlage). Kaiser, Ursula Ulrike, Neutestamentliche Exegese kompakt. Eine Einführung in die wichtigsten Methoden und Hilfsmittel, UTB 5984, Tübingen 2022. (auch als E-Book) Weitere Literatur wird im Proseminar vorgestellt sowie auch in die Nutzung relevanter Nachschlagewerke eingeführt.

240025

„Gottes Geist“ im Neuen Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The L3.1, The L3.2, The L48, The L49, The M19, The AT/NT2, The E11, The E13, The L3, The L44, The L45	

0-Gruppe	09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Thema ist geeignet, vielfältige Querschnitte an die ntl. Texte anzulegen und Sinnlinien der frühchristlichen Theologiegeschichte freizulegen. Zugleich wird deutlich, dass frühchristliches Denken auch und gerade im Bereich der Pneumatologie in seinen hellenistisch-jüdischen Entstehungszusammenhang eingebettet ist.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand : Vor- und Nachbereitung der Sitzungen im Selbststudium

Nachweise

Hauptseminararbeit Module : The CR 1; DA NT; The L3.1; The L3.2; The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich); The M19 Diplom; LA G Reli; LA G Reli Dritt Fach; MA 120 Chr; MA Griech. u. Lat. Philologie 35; HS NT ohne Graecum; The AT/NT 2; The E11; The E13; The L3; The L44 (Staatspr. RS Klausur); The L45 (Staatspr. RS mündlich)

Empfohlene Literatur

Helen Schüngel-Straumann / Klaus Berger: Geist Gottes, Neue Echter-Bibel 12, Würzburg: Echter-Verlag, 2017, 143 S.

240026

Diakonie konkret: Jesu heilendes Wirken im Johannesevangelium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar/Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten aplProf Dr. Scholtissek, Klaus

zugeordnet zu Modul The L3.1, The M19, The L3.2, The L48, The L49

0-Gruppe	15.04.2025-15.04.2025 Einzeltermin	Di 16:15 - 18:15	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
	09.05.2025-09.05.2025 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	
	10.05.2025-10.05.2025 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	
	06.06.2025-06.06.2025 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	
	07.06.2025-07.06.2025 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	

Kommentare

Die sieben „Zeichen“ Jesu im Johannesevangelium knüpfen an die synoptischen Wundererzählungen an und heben sich gleichzeitig von Ihnen ab. In diesem Seminar werden die Profile der sieben johanneischen Wundererzählungen mit besonderem Blick auf ihre individuellen diakonischen Charakteristika erarbeitet. Welche diakonische Qualität haben diese sieben „Zeichen“? Wie strukturieren sie das Johannesevangelium in seiner narrativen Dynamik? Wie spiegelt sich in Ihnen die Theologie des Johannesevangeliums?

Nachweise

Seminararbeit Module: DA NT; The L3.1; The L3.2; The L48; The 49; The M19

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn bekannt gegeben

186520

Bibelkunde Neues Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beyer, Barbara	
zugeordnet zu Modul	The ASQ6, The B4.1, The L16	

0-Gruppe	09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Grundlage für das Verstehen und den angemessenen Umgang mit biblischen Texten ist die fundierte Kenntnis von Inhalt, Aufbau und übergreifenden Zusammenhängen. Die Bibelkunde-Übung führt in Aufbau und Inhalt aller 27 neutestamentlichen Schriften ein. In den Fokus rücken auch thematische Schwerpunkte, Schlüsselabschnitte und -motive sowie Einleitungsfragen (z.B. Autor, vermuteter Kontext, Entstehungszeit). Ferner kommen schriftübergreifende Verbindungslien und Unterschiede zwischen einzelnen Texten in den Blick. Für die Erarbeitung bibelkundlicher Kenntnisse ist die persönliche Lektüre der neutestamentlichen Schriften unerlässlich (und erfordert entsprechend einzuplanende Zeit!).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen (ca. 4 Stunden einplanen!), kleinere Referate

Nachweise

mündliche Prüfung Module: DB EM; The ASQ 6; The B4.1; The L16

Empfohlene Literatur

Es gibt verschiedene Bibelkunden auf dem Markt, die begleitend zur Übung herangezogen werden können, z.B. L. BORMANN, Bibelkunde. Altes und Neues Testament, Göttingen 62022; K.-M. BULL, Bibelkunde des Neuen Testaments. Die kanonischen Schriften und die Apostolischen Väter, Göttingen 82019; D. C. BIENERT, Bibelkunde des Neuen Testaments, Gütersloh 32021. Vertiefend: K.-W. NIEBUHR (Hg.): Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung (UTB 2108), 5., veränd. Neuaufl., Göttingen 2020.

240024

Einführung in die koptische Sprache und die Schriften von Nag Hammadi

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike	
zugeordnet zu Modul	The L3.2, The B3, The M19, The B3.1, The ASQ5, The L3.1	

0-Gruppe	10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E004
	26.04.2025-26.04.2025 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00 ONLINE	
	05.07.2025-05.07.2025 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00 ONLINE	

Kommentare

Koptisch ist die letzte Entwicklungsstufe von Ägyptisch, wird jedoch mit griechischen Buchstaben und wenigen zusätzlichen Sonderzeichen geschrieben und weist im Wortschatz viele griechische Lehnwörter auf. Die Kenntnis des Griechischen ist zum Erlernen daher hilfreich (Koptisch ist insgesamt aber leichter zu lernen als Griechisch). Koptisch ist eine jener Sprachen, in die neutestamentliche Schriften bereits kurz nach ihrer Entstehung übersetzt wurden. Koptische Textzeugen sind daher von hoher Relevanz für die Untersuchung der Textüberlieferung der biblischen Texte (auch AT). Außerdem ist Koptisch hilfreich, um über das Neue Testament hinaus auf apokryphe Schriften zu blicken. Wir werden uns in der Übung daher nicht nur mit den sprachlichen Aspekten des Koptischen beschäftigen, sondern auch inhaltlich mit Texten aus dem Textfund von Nag Hammadi (so z.B. dem Thomasevangelium). Zudem werden mit dem Mariaevangelium und dem Judasevangelium weitere in der Neuzeit (nur) in koptischer Sprache wiedergefundene Texte Gegenstand der Übung sein. In Kooperation mit Prof. Dr. Silke Petersen, Uni Hamburg, und der dortigen Koptischlerngruppe); dafür können nach gemeinsamer Absprache eventuell einzelne Donnerstagstermine im Semester wegfallen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Übungsaufgaben, kleinere Referate

Nachweise

Module: The B3; The B3.1; The L 3.1; The L3.2; DA NT; DB NT; The AT/NT 2; The E12; The M19; The ASQ 5; The E11

Empfohlene Literatur

Plisch, Uwe-Karsten, Einführung in die koptische Sprache. Sahidischer Dialekt (Sprachen und Kulturen des christlichen Orients 5), Wiesbaden 1999. Schenke, Hans-Martin/Bethge, Hans-Gebhard/Kaiser, Ursula Ulrike (Hg.), Nag Hammadi Deutsch. Studienausgabe. Eingeleitet und übersetzt von Mitgliedern des Berliner Arbeitskreises für Koptisch-gnostische Schriften, 3. Aufl., Berlin/New York 2013. Layton, Bentley, A Coptic Grammar. With Chrestomathy and Glossary: Sahidic Dialect (Porta linguarum Orientalium, Neue Serie 20), 3. überarb. Aufl., Wiesbaden 2011. Crum, Walter E., A Coptic Dictionary, Oxford 1939. Smith, Richard, A Concise Coptic-English Lexicon, Grand Rapids, Mich. 1983.

240054

Sex und Gender im Neuen Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. theol. Rabens, Volker

zugeordnet zu Modul The L3.2, The L49, The M19, The L3.1, The L48

0-Gruppe	15.04.2025-15.04.2025 Einzeltermin	Di 14:15 - 16:15 Fürstengraben 1	Seminarraum 270
	25.04.2025-25.04.2025 Einzeltermin	Fr 14:30 - 18:30	
	26.04.2025-26.04.2025 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E004
	04.07.2025-04.07.2025 Einzeltermin	Fr 14:30 - 18:30	
	05.07.2025-05.07.2025 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E004

Kommentare

In diesem Blockseminar werden neutestamentliche Texte analysiert und diskutiert, die sich mit sexualethischen Themen befassen oder in gegenwärtigen Debatten zu entsprechenden Fragen herangezogen werden. Schwerpunktmäßig werden Themen behandelt wie das Verhältnis der Geschlechter bei Paulus; Ehelosigkeit, Ehe, Ehescheidung; gleichgeschlechtliche Sexualität; „Unzucht“ (τοπεία); u.a. Das Seminar beginnt mit einer generellen Einführung, in der v.a. hermeneutische Fragen zu Gender und Sexualität anhand von entsprechender Sekundärliteratur diskutiert werden. Darauf folgt die Auseinandersetzung mit den einzelnen Themen anhand von zentralen neutestamentlichen Texten und der relevanten exegetischen Literatur. In diesem Zusammenhang wird besonderes Gewicht auf die Dynamiken und Wechselwirkungen mit Texten aus dem religiösen Kontext des Neuen Testaments gelegt (frühes Judentum und griechisch-römische Literatur).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen im Selbststudium

Nachweise

Seminararbeit Module: DA NT; The L3.1; The L3.2; The L48; The 49; The M19

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn bekannt gegeben

107546

Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. theol. Kaiser, Ulrike / Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel

zugeordnet zu Modul The M19, The M27, The M26

0-Gruppe	10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Dienstzimmer: 106; Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Das Oberseminar dient der Diskussion aktueller Forschungsprojekte und Fragestellungen auf dem Gebiet der Bibelwissenschaften, der antiken Judaistik, der Patristik, der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung aktueller Sekundärliteratur, Präsentation eigener Projekte

Nachweise

ggfs. Seminararbeit Module: The M26; The M27; The M19

Kirchengeschichte

241017

Kirchen- und Theologiegeschichte V: Christentumsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

PD Dr. phil. habil. Brunner, Benedikt

zugeordnet zu Modul

The B10, The M20, The KG/ST2, The L48, The E6, The L44, The ASQ2, The ASQ3, The L10, The L11, The L11.1, The L45, The L49

0-Gruppe	10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1
	11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum E028 Fürstengraben 1

Kommentare

Der Zeitraum des 19. und 20. Jahrhunderts erlebte vielfältige Umbrüche und Transformationsprozesse, die das Christentum in Deutschland grundlegend veränderten. Der Zeitraum von der Französischen Revolution 1789 bis zum Ende des Ersten Weltkrieges 1918 zeichnet sich als „langes 19. Jahrhundert“ durch die zahlreichen Herausforderungen der „Moderne“ aus, auf die Kirche und Theologie reagieren mussten. Insbesondere die fortschreitende Säkularisierung wurde dabei als zentrale Aufgabe identifiziert. Im 20. Jahrhundert, dem „Zeitalter der Extreme“, sorgten Kriege und häufige Systemwechsel für große Schwierigkeiten für die Kirchen. Die Vorlesung wird in diese bewegte Geschichte einführen und für den Zeitraum seit 1949 die deutsch-deutsche Perspektive in den Fokus stellen sowie die globalen und ökumenischen Dimensionen der Christentumsgeschichte in die Darstellung integrieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzung

Nachweise

Mündliche Prüfung Module: The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; DA KG; DB KG; The B10; The KG/ST 2; The M20; The E6; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Wolf-Friedrich Schäufele, Kirchengeschichte II: Vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart, Leipzig 2021 (Lehrwerk Evangelische Theologie, Bd. 4), S. 297–500; Martin Friedrich, Kirche im gesellschaftlichen Umbruch. Das 19. Jahrhundert, Göttingen 2006; Thomas Großbölting, Der verlorene Himmel. Glaube in Deutschland seit 1945, Göttingen 2013.

241006

Altkirchliche Christologie. Von den Anfängen bis zur konfessionellen Spaltung nach dem Konzil von Chalkedon (451)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul

The L10, The L11, The L11.1, The M20, The E6, The ASQ2, The ASQ3, The KG/ST2, The E7, MASTud 622

0-Gruppe	07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6 Lehrperson: PD Dr Benjamin Gleede

Kommentare

Die Theologiegeschichte der ersten sechs christlichen Jahrhunderte dreht sich primär um das Wesen Christi, sein Verhältnis zum Vater, sein Verhältnis zu den Menschen, das Verhältnis von göttlichem und menschlichem Aspekt in seiner Person. Dies schlägt sich nicht nur in den Entscheidungen der ersten vier ökumenischen Konzilien nieder, sondern auch in den Hintergründen der ersten permanenten konfessionellen Spaltung innerhalb des Christentums, welche primär aufgrund unterschiedlicher Verhältnisbestimmungen zwischen Gott und Menschseite in Christus erfolgte. Die Vorlesung wird diese Entwicklung anhand ausgewählter Beispiele nachzeichnen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1h begleitende Lektüre

Nachweise

Mündliche Prüfung Module: DA KG; The KG/ST 2; The M20; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The E6; The E7

Empfohlene Literatur

R.A. Norris, *Manhood and Christ: A Study in the Christology of Theodore of Mopsuestia*, Oxford 1963

241002

Grundkurs Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Grundkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul The B6, The L5.1, The L5, The B6.1, The B7, The B8, The B9.1, The L8, The L8.1, The KG/ST1

0-Gruppe	07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 Lehrperson: PD Dr Benjamin Gleede	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	---	------------------------------------

Kommentare

Eine materiale Einführung in die 2000jährige Geschichte der Institution Kirche kann nur anhand ausgewählter Beispiele erfolgen. Somit wird die Veranstaltung sich an den wichtigsten Zäsuren innerhalb dieser Entwicklung orientieren, in diese vorlesungsartig einführen und dies dann anhand der Lektüre mundgerecht dosierter Quellen näher konkretisieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1h begleitende Lektüre

Nachweise

mündliche Prüfung / Klausur Module: DB KG; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9.1; The KG/ST 1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

W. Hauschild/V. Drecoll, *Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte*, 2 Bde., Gütersloh 2023/2010

240021

Die Frage nach dem Urtext: Die Bibel in Humanismus und Reformation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Menzel, Maja

zugeordnet zu Modul The B5, The B7, The KG/ST1, The B6, The L5, The L5.1, The B6.1, MAStud IE1

0-Gruppe	10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Wie begann die Suche nach dem „Urtext“ der Bibel in der Frühen Neuzeit? Welche Methoden wurden entwickelt, um den Bibeltext zu rekonstruieren, zu übersetzen und auszulegen? Die Auseinandersetzung mit dem Bibeltext im Kontext von Humanismus und Reformation ist das Thema dieses Proseminars. Ein Schwerpunkt soll darauf liegen, welche Zugänge humanistische Philologen und reformatorische Theologen zu den biblischen Texten entwickelten: Wie entstand die erste mehrsprachige Bibelausgabe? Welchen Beitrag leistete Erasmus von Rotterdam zur Erforschung des Bibeltextes? Welche Prinzipien waren leitend für die Bibelübersetzung Martin Luthers? In diesem Proseminar soll ein Grundverständnis für die Wechselwirkungen zwischen Bibelrezeption, kulturellem Wandel und kirchlicher Reform im Anbruch der Frühen Neuzeit entwickelt werden. Darüber hinaus wird der Umgang mit historischen Quellen erprobt und in die Arbeitsmethoden der Kirchengeschichte eingeführt. Die Teilnahme an der begleitenden Übung „Wie schreibe ich eine Proseminararbeit?“ (Veranst.-Nr. 240022) wird dringend empfohlen!

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-3 Stunden Vor- und Nachbereitung pro Sitzung

Nachweise

Hausarbeit Module: DB KG; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The KG/ST 1; The L5; The L5.1

Empfohlene Literatur

Jammerthal, T./ Janssen, D. B./ Reinert, J./ Schuster, S.: Methodik der Kirchengeschichte. Ein Lehrbuch, Tübingen: Mohr Siebeck 2022.
Heyden, K./ Sallmann M.: Quellen auslegen. Konzepte und Methoden der Historischen Theologie, Darmstadt: WBG 2023. (über die ThULB verfügbar) Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

241003

Konstantins Kirchenpolitik, das Konzil von Nizäa und der arianische Streit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul The M20, The KG/ST2, The L11, The L11.1, The L44, The L45, The L48, The L49, The E7, The E6, MAStud IE1

0-Gruppe	08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Fürstengraben 6 Lehrperson: PD Dr Benjamin Gleede	Seminarraum SR E003
----------	--------------------------------------	--	---------------------

Kommentare

Zum 1700jährigen Jubiläum des ersten ökumenischen Konzils in Nizäa (325) will das Seminar sowohl die politische als auch die theologiegeschichtliche Bedeutung dieser denkwürdigen Veranstaltung herausarbeiten. Zunächst soll es um Konstantins Motive gehen, die ihn zu solch tiefgreifender Einmischung in kirchliche Angelegenheiten bewogen, sowie deren Folgen für die Ausbildung einer christlichen Staatskirche. Anschließend sind die Entscheidungen des Konzils vor dem Hintergrund der Entwicklung des trinitarischen Dogmas theologiegeschichtlich auszuleuchten, um sich ein differenziertes Urteil über den zunächst ja recht fragwürdigen Erfolg der Veranstaltung zu bilden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2h vorbereitende Lektüre

Nachweise

ggf. Hauptseminararbeit Module: DA KG; The KG/ST 2; The L11; The L11.1; The L44 (Staatspr. RS Klausur); The L45 (Staatspr. RS mündlich); The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich); The M20

Empfohlene Literatur

M. Wallraff, Sonnenkönig der Spätantike: die Religionspolitik Konstantins des Großen, Freiburg u.a. 2013

240034

Theologie nach Auschwitz. (Kirchen-)historische Auswirkungen des Holocaust in der evangelischen Ethik und in der jüdischen Religionsphilosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. habil. Brunner, Benedikt / Dr. phil. Ferrari, Francesco / Jun.-Prof. Dr. theolog. Jäger, Sarah	
zugeordnet zu Modul	The L11.1, The L48, The L49, The KG/ST2, The L11, The L44, The L45, The L44, The L48, The L49, The M20	

0-Gruppe 10.04.2025-10.07.2025 Do 12:00 - 14:00 Seminarraum 223

wöchentlich Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar ist der interdisziplinären Analyse von Texten aus der christlichen Theologie (J. Moltmann, D. Sölle, J. B. Metz) und aus der jüdischen Religionsphilosophie des 20. Jahrhunderts (E. Fackenheim, H. Jonas, R. Kluger, M. Susman) gewidmet, die die Anerkennung des Holocausts als historisches Ereignis, das ein Umdenken der zwischenmenschlichen Beziehungen (sowie der Mensch-Gott Beziehung) erfordert, in den Mittelpunkt ihrer ethischen Reflexion gestellt haben. Diese wollen wir miteinander diskutieren und uns so auch den Herausforderungen unserer Gegenwart annähern.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

Hausarbeit Module: DA ST; DA KG; DA Int; The KG/ST 2; The L11; The L11.1; The L44 (Staatspr. RS Klausur); The L45 (Staatspr. RS mündlich); The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich); The M22; The M20; The M22 Nur für Kirchengeschichte oder Systematische Theologie oder Interdisziplinäres Aufbaumodul (Diplom) anrechenbar - keine doppelte Anrechnung möglich!

Empfohlene Literatur

Texte der Primär- und Sekundärliteratur werden von den Dozent:innen bei der konstituierenden Sitzung zur Verfügung gestellt.

241007

Laktanz, De mortibus persecutorum (einstündig)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.
zugeordnet zu Modul	The E6
0-Gruppe	08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich

Di 08:00 - 10:00 Seminarraum SR E004

Fürstengraben 6

Die Veranstaltung ist einstündig und beginnt um 9Uhr! Lehrperson: PD Dr Benjamin Gleede

Kommentare

Neben Eusebs Vita Constantini ist der Traktat des Laktanz über die Todesarten der Verfolger die wichtigste Quelle zur sogenannten Konstantinischen Wende (313), durch die das Christentum von der noch kurz vorher bitterlich verfolgten Minderheit zur das öffentliche Leben immer umfassender bestimmenden Mehrheit wird. Detaillierte Lektüre zentraler Passagen im lateinischen Original sowie kurzrheische Lektüre des Restes in Übersetzung soll in diese entscheidende Epoche der Christentumsgeschichte tieferen Einblick gewähren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1/2h Vorbereitung

Nachweise

Module:

Empfohlene Literatur

Laktanz, De mortibus persecutorum = Die Todesarten der Verfolger. Übers. u. eingel. von Alfons Städele, Turnhout 2003

241010 Apocalypse Now? Protestantische Endzeitdeutungen von der Reformation bis zur Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. habil. Brunner, Benedikt		
zugeordnet zu Modul	The L10, The L11, The M20, MAStud IE2		
0-Gruppe	10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Krisenzeiten sind immer Zeitabschnitte, in denen Endzeitdeutungen einen besonderen Hochstand haben, gerade auch im Christentum. Die Übung diskutiert zentrale Quellentexte und Forschungspositionen über protestantische Endzeitdeutungen zwischen der Reformationszeit und unserer Gegenwart. Die entsprechenden Beispiele kommen aus dem Kontext der Reformation, des Pietismus und Puritanismus in Europa und Nordamerika sowie einige moderne Beispiele aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Module: DA KG; The KG/ST 2; The M20; L10; L11

Empfohlene Literatur

Texte und Quellen werden bei der konstituierenden Sitzung genannt und im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

240062 Forschungskolloquium/Theoriewerkstatt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	
0-Gruppe	07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00

Kommentare

Im Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs „Autonomie heteronomer Texte in Antike und Mittelalter (GRK 2792) stellen die Kollegiatinnen und Kollegiaten Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten vor. Regelmäßig sind Sitzungen als „Theoriewerkstatt“ ausgewiesen, in der auswärtige Referentinnen und Referenten zum Gastvortrag eingeladen sind. Zu Sitzungen, die für eine breitere Öffentlichkeit von Interesse sind, wird separat eingeladen.

241013

Forschungskolloquium zur Neueren und Neuesten Christentumsgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. phil. habil. Brunner, Benedikt

0-Gruppe	09.04.2025-09.07.2025	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004
	14-täglich		Fürstengraben 6

Kommentare

Im Forschungskolloquium werden neue Forschungsansätze textbasiert diskutiert und Projektvorstellungen von externen Forscher:innen aus der Neueren und Neuesten Christentumsgeschichte diskutiert. Die Veranstaltung wird hybrid stattfinden.

Empfohlene Literatur

Wird in der ersten, konstituierenden Sitzung bekannt gegeben.

Systematische Theologie			
240033		Grundkurs Dogmatik	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah		
zugeordnet zu Modul	The B5, The B7, The L5, The B6, The L5.1, The L8, The L8.1, The B6.1, The B8, The B9, The B9.1		
0-Gruppe	09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

Kommentare

Nach Gott im Leben fragen – unter dieser Überschrift nährt sich der Grundkurs zentralen Grundlagen und Themen der Dogmatik. Zur Dogmatik gehört die anspruchsvolle Verbindung von theologiegeschichtlichem und systematischem Argumentieren. Der Grundkurs vermittelt in konzentrierter Form die dazu erforderlichen Grundkenntnisse und Kompetenzen. Dabei lernen wir sowohl zentrale Texte als auch Methoden der Systematischen Theologie kennen. Vor allem aber werden wir miteinander diskutieren und so unsere eigene theologische Landkarte entwickeln. Erwartet wird daher die Bereitschaft zu intensiver Vorbereitung und zu engagierter Mitarbeit in den Sitzungen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Klausur Module: DB ST; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST 1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

Die Universitätsbibliothek strebt an, dass die Semesterliteratur, die in Ihren Veranstaltungen verwendet werden soll, in Jena vorhanden ist. Bitte nutzen Sie gerne die Möglichkeit, im Kommentar bereits Literatur anzugeben.

„Annäherungen an Stille“ – Tranquility-Studies			
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Ringvorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 90 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah / Jun.-Prof. Dr. Runkel, Simon / Jun.-Prof. Dr. phil. Kuhlmann, Nele / Jun.-Prof. Dr. Eibensteiner, Lukas / Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Jun.-Prof. Dr. phil. Bopp-Filimonov, Valeska / Univ.Prof. Dr. iur. Knauer, Florian / PD Dr. Hartung, Constance / Lill, Anne		
0-Gruppe	16.04.2025-16.04.2025 Einzeltermin	Mi 18:00 - 20:00 Raum: Hörsaal 9, Carl-Zeiss-Str. 3	
	30.04.2025-30.04.2025 Einzeltermin	Mi 18:00 - 20:00 Raum: Hörsaal 9, Carl-Zeiss-Str. 3	
	14.05.2025-14.05.2025 Einzeltermin	Mi 18:00 - 20:00 Raum: Hörsaal 9, Carl-Zeiss-Str. 3	
	28.05.2025-28.05.2025 Einzeltermin	Mi 18:00 - 20:00 Raum: Hörsaal 9, Carl-Zeiss-Str. 3	
	04.06.2025-04.06.2025 Einzeltermin	Mi 18:00 - 20:00 Raum: Hörsaal 9, Carl-Zeiss-Str. 3	

Kommentare

16.04.2025 Prof. Mona Weiss (Jena): Widersprechen oder Schweigen? Antezedenzen und Konsequenzen von Voice und Silence bei der Arbeit 30.04.2025 Nhu Y Linda Nguyen (Mainz): Intersektionale Perspektiven auf Schweigen an deutschen Hochschulen 14.05.2025 Prof. Mirka Dickel (Jena): 'dem Wunder, leide, wie einem Vogel die Hand hinhalten'. Hospizarbeit als spirituelle Herausforderung 28.05.2025 Prof. Andreas Dufter (München): Inszenierte Mündlichkeit in der französischen Literatur und die Geschichte des gesprochenen Französisch 04.06.2025 Prof. Ian O'Donnell (Dublin, IRL): Silence and Survival in the Prison Cell

240043 Konfessionskunde und Weg des ökumenischen Gedankens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	The L10, The L44, The L48, The ASQ3, The L11.1, The L49, The ASQ2, The L11, The L45, The Chr1	

0-Gruppe	11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Kenntnis der Geschichte, der Spiritualität, der Liturgie, der Theologie und der Ethik der großen christlichen Konfessionen (römisch-katholisch, orthodox, anglikanisch), der Freikirchen und der so genannten christlichen Sondergemeinschaften (Zeugen Jehovas, Mormonen, Unabhängige afrikanische Kirchen, ...) ist nicht nur von großem praktischen Nutzen für alle, die mit binnengeschichtlicher Diversität beruflich oder privat zu tun haben, sie bringt auch eine Reihe wichtiger systematisch-theologischer Fragen zum Bewusstsein, die als Anregung und als Gegenstand von (selbst-)kritischer Reflexion von unschätzbarem Wert sind. Der Weg des ökumenischen Gedankens ist eine Versöhnungsgeschichte, an deren Fortgang zu arbeiten uns aufgetragen ist. Um dies kompetent tun zu können, muss man den Weg des ökumenischen Gedankens studieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Anwesenheit

Nachweise

mündliche Prüfung und schriftliche Klausur Module: DA ST; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1 ASQ; Diplom; LA G Reli; LA G Reli Dritt Fach; LA RS Reli; LA RS Reli Dritt Fach, The Chr 1 LA G Phil, RS Ethik

Empfohlene Literatur

Reinhard Frieling u.a., Konfessionskunde. Orientierung im Zeichen der Ökumene. Stuttgart: Kohlhammer 1999.

240044

Der Bauernkrieg und die Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	The Chr1, The KG/ST2, The L11, The M21, MA_RPh_SYS	

0-Gruppe	09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Zur Bestimmung der für die Systematische Theologie grundlegenden Leitdifferenz evangelisch/unevangelisch ist das genaue und detaillierte Studium der lutherischen Bekenntnisschriften unabdingbar. Die Vorlesung bietet dies. Aus aktuellem Anlass wird ein spezieller Blick auf die Bekenntnisschriften geworfen: 2025 jährt sich der Bauernkrieg zum 500. Mal. Zu diesem Jahrestag sind wissenschaftliche Arbeiten erschienen, die auf eine Neubewertung dieses größten Volksaufstandes in Europa vor der französischen Revolution hinauslaufen. Durch Luthers Beispiel und durch seine Theologie ermutigt sind nicht weniger als mindestens 100.000 Bauern aufgebrochen um eine neue Gesellschaft von Brüdern zu erkämpfen. Nach anfänglichen Sympathien hat Luther sich massiv gegen die Bauern gewandt, deren Aufstand dann auch blutig niedergeschlagen wurde. Fortan war die lutherische Reformation vorwiegend machtkonservativ und eng mit der Obrigkeit verbunden. Die Vorlesung liest die lutherischen Bekenntnisschriften aus der ungewöhnlichen Perspektive von ehemaligen Anhängern der Bauern. Wurde das „Trauma im Zentrum der Reformation“ (Lydal Roper) in einer guten Weise verarbeitet und wurde eine überzeugende Theologie für damals und heute vorgelegt oder nicht? Wäre eine bessere lutherische Theologie möglich gewesen, wenn es es weder die Schrecken des Bauernkrieges noch Luthers Reaktion gegeben hätte? Bitte beachten: Zur Vorlesung gehört auch ein Studententag der Theologischen Fakultät mit einem Besuch im Panoramamuseum in Bad Frankenhausen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Anwesenheit

Nachweise

mündliche Prüfung und schriftliche Klausur Module: The Chr 1; DA ST; The KG/ST 2; The L11; The M21; Diplom; LA G Reli; M.Sc. WiPäd; MA 120 Chr; MA Bildung-Kultur-Anthropologie; MA Philosophie LA G Phil.; LA RS Ethik

Empfohlene Literatur

Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche: Herausgegeben im Gedenkjahr der Augsburgischen Konfession 1930 (mehrere Auflagen, z.B. 13. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht 2010) (bitte diese oder eine andere Auflage anschaffen und mitbringen!). Unterschiedliche Theologien der lutherischen Bekenntnisschriften (G.Wenz, ...) sind zur begleitenden Lektüre empfohlen. Zum Bauernkrieg: Thomas Kaufmann, Der Bauernkrieg. Ein Medienereignis. Freiburg i.Brsg.: Herder 2024 und Lyndal Roper. Für die Freiheit. Der Bauernkrieg 1525. Frankfurt/M: Fischer-Verlag 2014.

240032

Realitäten der Fürsorge: (queer)feministische Perspektiven der theologischen Care-Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Scherf, Helena		
zugeordnet zu Modul	The B9, The B9.1, The L8.1, The L8, The B8, The KG/ST1		
0-Gruppe	10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1

Kommentare

Autonomie statt Verantwortlichkeit. Rationalität statt Mitgefühl. Individualität statt Gemeinschaft. Welche Werte in unserer westlichen Welt als erstrebenswert angesehen werden, zeigt sich unter anderem in der Geringschätzung von formeller und informeller Fürsorgearbeit, im öffentlichen Raum wie im Privaten. So wird z.B. Reproduktionsarbeit unbezahlt und oft ungesiehen vorrangig von Frauen verrichtet. Ethische Perspektiven, welche die Angewiesenheit des Menschen als Stärke statt als Schwäche betrachten, stellen Ansätze der theologischen Care-Ethik dar. Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Methoden der Systematischen Theologie, wobei Theoretexte aus Sozialwissenschaften und Theologie analysiert und diskutiert und eigene Perspektiven erschlossen werden sollen. Dabei soll Care aus einem queer(feministischen) Blickwinkel sowohl in seiner gesellschaftspolitischen Relevanz als auch in zwischenmenschlichen Interaktionen und in Kontexten von Umwelt und Selbstfürsorge in den Blick genommen werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 St./Woche Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Seminararbeit Module: DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST 1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

Leiner, Martin, Methodischer Leitfaden systematische Theologie und Religionsphilosophie, Göttingen 2008. Tronto, Joan C., Moral boundaries: a political argument for an ethic of care, New York 1994. Globig, Christine, Realitäten der Abhängigkeit. Fürsorge als ethisches Paradigma, In: Ethik und Gesellschaft 8 (2021). Seeck, Francis, Care transformieren, Bielefeld 2021.

240034

Theologie nach Auschwitz. (Kirchen-)historische Auswirkungen des Holocaust in der evangelischen Ethik und in der jüdischen Religionsphilosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. habil. Brunner, Benedikt / Dr. phil. Ferrari, Francesco / Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah	
zugeordnet zu Modul	The L11.1, The L48, The L49, The KG/ST2, The L11, The L44, The L45, The L44, The L45, The L48, The L49, The M20	

0-Gruppe	10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Seminarraum 223 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Das Seminar ist der interdisziplinären Analyse von Texten aus der christlichen Theologie (J. Molmann, D. Sölle, J. B. Metz) und aus der jüdischen Religionsphilosophie des 20. Jahrhunderts (E. Fackenheim, H. Jonas, R. Kluger, M. Susman) gewidmet, die die Anerkennung des Holocausts als historisches Ereignis, das ein Umdenken der zwischenmenschlichen Beziehungen (sowie der Mensch-Gott Beziehung) erfordert, in den Mittelpunkt ihrer ethischen Reflexion gestellt haben. Diese wollen wir miteinander diskutieren und uns so auch den Herausforderungen unserer Gegenwart annähern.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

Hausarbeit Module: DA ST; DA KG; DA Int; The KG/ST 2; The L11; The L11.1; The L44 (Staatspr. RS Klausur); The L45 (Staatspr. RS mündlich); The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich); The M22; The M20; The M22 Nur für Kirchengeschichte oder Systematische Theologie oder Interdisziplinäres Aufbaumodul (Diplom) anrechenbar - keine doppelte Anrechnung möglich!

Empfohlene Literatur

Texte der Primär- und Sekundärliteratur werden von den Dozent:innen bei der konstituierenden Sitzung zur Verfügung gestellt.

240045

Jürgen Moltmann: Der Weg Jesu Christi

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar		
	2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin		
zugeordnet zu Modul	The L44, The L49, The M21, The KG/ST2, The L45, The L11, The L48		
0-Gruppe	10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1

Kommentare

Jürgen Moltmanns „Der Weg Jesu Christi“ betritt interessantes theologisches Neuland: So wird Christus als messianische Person im Werden (!) beschrieben. Der Messias und das ihn anerkennende Volk gehören notwendig zusammen. Die Leiden Christi sind apokalyptisch. Die Geschichte Christi wird in der Schöpfung eingebettet. Die Schöpfungsmittlerschaft Christi wird betont. Alle diese Punkte machen die Christologie des international bekanntesten evangelischen deutschen Theologen der Generation nach Barth und Tillich zu einer Lektüre, die es erlaubt grundlegende Fragen der Rede von Jesus Christus in neuer und erhellender Weise in den Blick zu nehmen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 Stunden zusätzlich zum Seminarbesuch pro Woche

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA ST; The KG/ST 2; The L11; The L44 (Staatspr. RS Klausur); The L45 (Staatspr. RS mündlich); The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich); The M21 Diplom; LA G Reli; LA G Reli Drittgesch; LA RS Reli; LA RS Reli Drittgesch; M.Sc. WiPäd; MA 120 Chr; MA Bildung-Kultur-Anthropologie; MA Philosophie

Empfohlene Literatur

Jürgen Moltmann, Der Weg Jesu Christi. Christologie in messianischen Dimensionen. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 1989 (bitte anschaffen. Empfohlen ist auch die Anschaffung der nur ca. doppelt so teuren Kassette „Jürgen Moltmann Werke“. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2016, in der als einer von 10 Bänden auch der Weg Jesu Christi mitenthalten ist.

240040

Theodor W. Adorno: Ethik „aus dem beschädigten Leben“ umdenken

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung		
	2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Ferrari, Francesco		
zugeordnet zu Modul	The L11, The B10, The M21, The B4.3, BaPhi 3.2b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 3.2, LA-Phi 3.3, LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2		
0-Gruppe	09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

Die *Minima Moralia* von Theodor W. Adorno bieten in ihrer aphoristischen Form ein Versuch, die Ethik „aus dem beschädigten Leben“ umzudenken. In dieser Übung werden in engem Dialog mit der primären Textquelle mehrere thematische Pfade formuliert werden, wie zum Beispiel: - Was bedeuten Diversity und „Immergleichheit“ in einem autoritären, bzw. totalitären Kontext? - Wie wird die menschliche Verletzlichkeit zum Gegenstand der Ethik? - Wie wirkt sich die moralische Bedeutung von Auschwitz auf die Geschichtsphilosophie aus? - Wie kann Moral durch die Anerkennung der Existenz eines „beschädigten Lebens“ noch die Suche nach dem „guten Leben“ bedeuten? - Wie ist es möglich, den Begriff der Versöhnung auf dieser Grundlage neu zu formulieren?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

Hausarbeit Module: DB ST; The B10; The B4.3; The L11; The M21

Empfohlene Literatur

Theodor W. Adorno: *Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben.* (Gesammelte Schriften, Bd. 4), Suhrkamp, Frankfurt am Main 2003. Weitere Texte der Primär- und Sekundärliteratur werden von Dr. Ferrari zur Verfügung gestellt.

240046

Versöhnung in einer Zeit der Polarisierung und Gewalt (in Englisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	The L11, The B4.3, The B10, The M21	

0-Gruppe	11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Gegenwart ist von zahlreichen Formen der Polarisierung geprägt. Es scheint als wollten immer mehr Menschen nur noch mit Gleichgesinnten zu tun haben. Die Kunst des kreativen und wertschätzenden Umgangs mit Andersdenkenden und die Möglichkeiten von Versöhnung scheinen uns zu entgleiten. Versöhnung ist auch eine Alternative zur Gewalt, die zwischenstaatlich und in Staaten wieder immer zur akzeptierten Normalität wird. Die Veranstaltung behandelt Theorie und Fallstudien zu diesen Prozessen.

Nachweise

mündliche und schriftliche Prüfung Module: The M30; MA 120 Chr; DB ST; The B10; The B4.3; The L11; The M21; The M 22; BA 120 Chr; BA 60 Grundlagen; Diplom; LA G Reli; MA 120 Chr; MA Bildung-Kultur-Anthropologie; MA Philosophie

240041

Martin Buber's Biblical Humanism (auf Englisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
zugeordnet zu Modul	The B10, The M21, The B4.3, The L11	
0-Gruppe	09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 Seminarraum 168 Fürstengraben 1 Lehrperson: Juan Facundo Torres Brizuela

Kommentare

Austro-jewish philosopher Martin Buber (1878-1965) was influenced by Romanticism and Jewish mysticism (among others), and dedicated his life to developing a new way of comprehending human beings and communities. His main anthropological insight, which is developed in his book "I and Thou", is that human life can only achieve its fulfillment through the encounter with the other as a you (included God as "Eternal Thou"). This seminar introduces Buber's comprehension of the human being, by focusing especially on the concept of Biblical Humanism. For this, it will trace an historical journey, through selected philosophical anthropologies (Aristotle, Kant, Hegel, Nietzsche, Sarte, Heidegger) from the Western tradition. We will therefore analyze Buber's humanism, and deepen in the differences of his approach regarding the western one, through the work of four important texts: "What is Man? [Das Problem des Menschen]"; "Biblical Humanism [Biblische Humanismus]"; "Hebrew Humanism [Hebräischer Humanismus]" and "Believing Humanism [Gläubiger Humanismus]".

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

Hausarbeit Module: DB ST; The B10; The B4.3; The L11; The M21

Empfohlene Literatur

Martin Buber, Prospect of "What is Man?" in Between Man and Man (London & New York: Routledge 2002), 236-244. "Biblical Humanism" in On the Bible (New York: Schocken Books 1982), 211-216. "Hebrew Humanism" in Israel and the World: Essays in a Time of Crisis (New York: Schocken Books 1963), 240-252. "Believing Humanism" in A Believing Humanism: My Testament, 1902-1965, (New York: Simon and Schuster 1967), 117-122. Further texts from the primary and secondary literature are provided by Torres Brizuela.

240047

Das Kreuz mit dem Kreuz – Theologie des Kreuzestods Jesu

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung/Blockveranstaltung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten aplProf Dr. Rieger, Hans-Martin

zugeordnet zu Modul The B10, The B4.3, The L11, The M21, The WP1

0-Gruppe	01.09.2025-05.09.2025	kA 08:30 - 15:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	Blockveranstaltung		

Kommentare

Das Wort vom gekreuzigten Gottessohn hat einen schweren Stand. Paulus nahm bereits seinen Charakter als Skandal wahr. Die älteren Versuche, dieses Wort in einer Lehre vom stellvertretenden Strafeid Christi oder in einer Satisfaktionslehre zu fassen, werden in Teilen der modernen Theologie selbst als skandalös empfunden. Sie scheinen mit der Vorstellung vom „lieben Gott“ schwer vereinbar. Auch die Opfervorstellung wird heute als hochproblematisch angesehen. Nicht selten führen die Kritiken allerdings selbst zu einer Verharmlosung des Wortes vom Kreuz. Wir wollen uns einige klassischen Entwürfe vor Augen führen: Anselm von Canterbury, Martin Luther, Karl Barth, Adolf Schlatter, Wolfhart Pannenberg und Jürgen Moltmann stehen auf dem Programm. In der textnahen Analyse wird sich zeigen, dass beispielsweise die gegen Anselm häufig vorgebrachte Vorstellung, Gott müsse erst umgestimmt werden, um zur Gnade zu gelangen, genau diejenige ist, gegen die er anschreibt. Vor allem wird sich zeigen, dass die schwierige Vorstellung, dass Jesus nicht nur für Menschen, sondern in erster Linie für Gott stirbt, zum Kern einer angemessenen Kreuzestheologie führt. Diese ist dann letztlich trinitarisch zu entfalten. Die Übung wird als Intensivwoche durchgeführt, zu der die Texte vorher gelesen sein müssen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Literatur muss vor der Intensivwoche gelesen werden / Referate

Nachweise

Module: DB ST; The B10; The B4.3; The L11; The M21; The M29

Empfohlene Literatur

wird über Friedolin oder E-Mail bekanntgegeben

233611

Denkräume: Neues aus Theologischer Ethik und Geschlechterforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. theolog. Jäger, Sarah	

0-Gruppe	10.04.2025-11.04.2025	kA -
	Blockveranstaltung	Präsenzsitzung gemeinsam mit Prof. Dr. Miriam Rose in Erfurt

Kommentare

Die Übung widmet sich der vertiefenden Lektüre und Diskussion aktueller ethischer Texte, beispielsweise zur Digitalisierung oder zum Pflegenotstand oder zu einem ganz anderen Thema, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Themen der theologischen Geschlechterforschung, etwa zu Care-Fragen. Hier geht es darum, sich auch mit unbekannten und vielleicht provokativen Ansätzen auseinanderzusetzen und diese leidenschaftlich zu diskutieren. Auch eigene Fragestellungen und Arbeitsergebnisse können vorgestellt werden. Das Oberseminar beginnt gemeinsam mit Prof. Dr. Miriam Rose mit einer Präsenzsitzung am 10. und 11. April in Erfurt. Die weiteren Termine werden mit den Teilnehmenden abgestimmt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Module: The M30

Empfohlene Literatur

Die Texte werden zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt und dann zur Verfügung gestellt.

240254

Spiritualität, Raum und Erfahrung – Interdisziplinäres Exkursionsseminar zum Thema Stille in (post)kommunistischen Gefängnissen (Rumänien)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Exkursion
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. phil. Bopp-Filimonov, Valeska / Jun.-Prof. Dr. theolog. Jäger, Sarah / Jun.-Prof. Dr. Runkel, Simon / Herold, Nikola / Urtecho, Birgit
zugeordnet zu Modul	The KG/ST2, The L11, The L44, The L45, The L48, The L49, BRomR-Kon, BRomR-Kon, BRomR-Auf, BRomR-Auf, MSOE 2, MSOE 2, GEOG 325, BSOE 3

0-Gruppe	07.04.2025-07.04.2025 Einzeltermin	Mo 18:00 - 20:00 verbindliche Vorbesprechung	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	25.04.2025-25.04.2025 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Blockseminar	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
	04.06.2025-04.06.2025 Einzeltermin	Mi 18:00 - 20:00 Gastvortrag mit intern. Referenten	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
	14.07.2025-14.07.2025 Einzeltermin	Mo 14:00 - 18:00 Blockseminar	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
	07.09.2025-13.09.2025 Blockveranstaltung + Sa und So	kA 14:00 - Exkursion	

Kommentare

Das Exkursionsseminar widmet sich der vielschichtigen Bedeutung von Stille in Gefängnissen. Wir wollen uns mit den komplexen Wechselbeziehungen zwischen karzeralen Räumlichkeiten, Spiritualität und religiöser Konversion sowie politischem Widerstand beschäftigen. Damit nehmen wir Erfahrungsräume in den Blick, die in der Erinnerungsliteratur eher zwischen den Zeilen thematisiert werden, aber offenbar möglich waren: Momente der Stille, die dazu beitragen (konnten), dass sich Inhaftierte, auch unter großem Druck und totalem Ausgeliefertsein, nicht völlig unterordneten. Um uns den Themenfeldern anzunähern, setzen wir uns in vorbereitenden Seminarsitzungen intensiv mit „Stille“, ihren Konzeptionen und Erfahrungsmöglichkeiten auseinander, lernen sozialgeographische Konzepte karzeraler Räumlichkeiten kennen, und erarbeiten uns einen Einblick in die Zeitgeschichte des Kommunismus in Rumänien unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte politischer Haft in der Diktatur. Unser Reiseziel ist dann das ehemalige Gefängnis Sighet im Kreis Maramures in Nordrumänien. Dieses wurde in den 1950er Jahren unter kommunistischer Herrschaft als Haftanstalt politisch Verfolgter berühmt und berüchtigt. Seit Mitte der 1990er Jahre wurde es zu einer „Gedenkstätte für die Opfer des Kommunismus und des Widerstands“ umfunktioniert. Das interdisziplinäre Exkursionsseminar verbindet theoretische Reflexion mit konkreter Ortsbegehung und Raumerfahrung sowie Gesprächen mit Zeitzeug*innen. Dabei werden wir auch autobiographische Gefängnisliteratur kennenlernen.

Bemerkungen

Kosten: Für die Exkursion fallen Reise- und Unterbringungskosten an; wir bemühen uns derzeit um eine Förderung von einem Großteil der individuellen Kosten. Bitte zögern Sie nicht, sich bei finanziellen Rückfragen oder etwaigen Engpässen mit uns vertraulich in Verbindung zu setzen. Termine: • 07.04.2025, 18–20 Uhr, verbindliche Vorbesprechung • 25.04.2025, 14–18 Uhr, Blockseminar • 04.06.2025, 18–20 Uhr, Gastvortrag mit intern. Referenten • 14.07.2025, 14–18 Uhr, Blockseminar • 07.– 13.09.2025 (Programm, Beginn vor Ort 14 Uhr und Ende vor Ort 09.00 Uhr, An- und Abreise davor/danach) Bei Unklarheiten vorab wenden Sie sich gerne an die Organisierenden aus Ihrem Fach. Verbindliche Anmeldung über Friedolin: Frist – 01. April 2025 Kontakt: Fr. Nikola Herold, Sekretariat Sozialgeographie, nikola.herold@uni-jena.de; Birgit Urtecho, Teamassistenz Romanistik, birgit.urtecho@uni-jena.de Geographie: GEOG 325, 5 LP, „Aktuelle Themen der Sozialgeographie“

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA ST; The KG/ST 2; The L11; The L44 (Staatspr. RS Klausur); The L45 (Staatspr. RS mündlich); The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich); The M22

Empfohlene Literatur

ein Reader zur Vorbereitung wird bereitgestellt

240035	Repetitorium Dogmatik
Allgemeine Angaben	
Art der Veranstaltung	Repetitorium
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah

0-Gruppe	02.05.2025-02.05.2025 Einzeltermin	Fr 10:15 - 17:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1
	23.05.2025-23.05.2025 Einzeltermin	Fr 10:15 - 17:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1
	27.06.2025-27.06.2025 Einzeltermin	Fr 10:15 - 17:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Repetitorium vertieft die Kompetenz zu eigenständiger theologischer Argumentation. Die Prüfungsformen Klausur und mündliche Prüfung werden eingeübt. Die Zusammenhänge und Theorieformen in der Systematischen Theologie stehen dabei im Zentrum. Inhaltlich bezieht sich das Repetitorium auf die Dogmatik. Es sind auch alle die willkommen, die sich mit Systematischer Theologie bisher mit wenig Begeisterung ge- und bemüht haben – vielleicht ist dies eine Chance zur Freundschaft mit dem Fach. Die Veranstaltung ist auch geeignet als Vertiefung des Grundkurses Dogmatik in der frühen Phase des Hauptstudiums. Die Veranstaltung findet geblockt am 02.05., 23.05 und 27.06.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: je nach eigener Zielstellung, mindestens 4 Stunden pro Termin

Nachweise

Module: D IM I; D IM II

Empfohlene Literatur

Ein Reader mit allen Texten wird am Beginn der Veranstaltung bereitgestellt.

Religionspädagogik			
240053	Religiöse und kulturelle ‚Diaspora‘ als Herausforderung für Schule und Religionsunterricht		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael / Köhler, Maria		
zugeordnet zu Modul	The L12, PioM-RPP, The L15, The RP2, The E10, The WP1		
0-Gruppe	09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Der Begriff der Diaspora hat in den letzten Jahren einen Bedeutungswandel vollzogen: So galt dieser Begriff in der Theologie und Religionsgeschichte für lange Zeit in Bezug auf das in der Zerstreuung lebende Volk Israel. Heute dient dieser Begriff im Rahmen der Transmigrationsforschung dazu, „transnationale Aktivitäten und Praktiken hervorzuheben, die die Diasporagemeinschaften in verschiedenen Aufnahmeländern und das Herkunftsland miteinander verbinden.“ (<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/192563/exil-diaspora-transmigration/>) Die Vorlesung geht insb. dem kulturellen und religiösen ‚Wechselspiel‘ zwischen Diasporagemeinschaften und den Herkunfts-, aber auch den Aufnahmegeringen nach und untersucht, welche Herausforderungen sich für kulturelle und religiöse Bildung v.a. in der Schule, aber auch in anderen öffentlichen Bildungseinrichtungen stellen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

s. Modulkatalog Module: The L15; The M24; The RP 2; PioM-RPP; The WP1; Wahlb. Diplom

Empfohlene Literatur

Literatur zur Vorbereitung: • Habermas, Jürgen: Wie viel Religion verträgt der liberale Staat, in: Neue Zürcher Zeitung, 06.08.2012, <http://www.nzz.ch/aktuell/feuilleton/literatur-und-kunst/wie-viel-religion-vertraegt-der-liberale-staat-1.17432314> • Konsortium des Thüringer Bildungsplans bis 18 Jahre (Hg.): Thüringer Bildungsplans bis 18 Jahre, Weimar 2015; <http://www.bildungsplan.uni-jena.de/index.php?id=27&suffix=pdf&nonactive=1&lang=de&site=bildungsplanmedia> • Vertovec, Steven: Superdiversität; <https://heimatkunde.boell.de/de/2012/11/18/superdiversitaet> • Rose, Miriam/Wermke, Michael (Hg.), Religiöse Rede in postsäkularen Gesellschaften, Leipzig 2016 (Einleitung) Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Grundlagen der Religionspädagogik			
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita		
zugeordnet zu Modul	The B14, The E10, The RP1, The B12, The B12.1, The L12		
0-Gruppe	10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Proseminar behandelt die Grundfragen sowie die Grundbegriffe der Religionspädagogik und stellt eine Auswahl der didaktischen Modelle für den Religionsunterricht in der Sekundarstufe I und II vor. Ferner werden wir uns mit der Frage nach dem Verhältnis von Religion und Bildung im Kontext von Schule beschäftigen. Dabei wird es u.a. um die rechtlichen, psychologischen und die systematisch-theologischen Aspekte von Bildung und Religion in der Schule gehen. Darüber hinaus beschäftigt sich das Seminar mit der Entwicklung des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts in Deutschland und fragt nach den Möglichkeiten interreligiösen Lernens.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. pro Woche für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Proseminararbeit Module: The B 12; The B 12.1; The B14; The E 10; The L 12; The RP 1

Empfohlene Literatur

Bernd Schröder: Religionspädagogik, Tübingen 2021. Gojny, Tanja/Lenhard, Hartmut/Zimmermann, Mirjam: Religionspädagogik in Anforderungssituationen. Fachdidaktische Grundlagen für Studium und Beruf, Göttingen 2022. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

240039

Zwischen ‚Authentizität‘ und ‚Inszenierung‘ – Zur Professionalität des Religionsunterrichts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael / Dr. theol. Hong, Sungsoo / Köhler, Maria

zugeordnet zu Modul The L15, The L46, The L50, The RP2

0-Gruppe	09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Entspricht es dem Selbstverständnis des Religionsunterrichts, dass er auf die Schüler*innen sehr authentisch und ‚von der Sache her‘ überzeugend zu wirken habe? Oder sollte er den Schüler*innen nicht eher Freiräume für eine eigene religiöse Urteilsfähigkeit eröffnen? Oder ist diese Alternative falsch gestellt, da religiöse Bildung stets ein Lernen mit ‚Herz, Kopf, Hand und Fuß‘ voraussetzt? Um sich in dieser Gemengelage mit den eigenen Vorstellungen über die künftige berufliche Tätigkeit als Lehrer*in oder Pfarrer*in in der Schule positionieren zu können, sollen in dem Seminar aktuelle Untersuchungen zum professionellen Selbstverständnis von Religionslehrkräften sowie neuere religiösdidaktische Konzepte in Hinblick auf die Frage nach dem Selbstverständnis des Religionsunterrichts untersucht und diskutiert werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

Präsentation, Hauptseminararbeit lt. Modulkatalog
Module: DA PT/RP; The L15; The L46 (Staatspr. RS); The L50 (Staatspr. GY); The M24; The RP 2

Empfohlene Literatur

Arbeitsstelle KoKoRU in Thüringen: Umfrage »Evangelischer Religionsunterricht in Thüringen 2023/24«, in: <https://www.zrb.uni-jena.de/185/arbeitssstelle-konfessionell-kooperativer-religionsunterricht-in-thueringen> Bernhard Dressler / Thomas Klie / Martina Kumlehn: Unterrichtsdramaturgien. Fallstudien zur Performanz religiöser Bildung. Stuttgart 2012. Monika E. Fuchs / Elisabeth Hohensee / Bernd Schröder / Joana Stephan: Religionsbezogene Bildung in Niedersächsischen Schulen (ReBiNiS). Eine repräsentative empirische Untersuchung, Stuttgart 2023. RPI Loccum (Hrsg.): Lernen mit Herz, Kopf, Hand und Fuß, in: Loccumer Pelikan 3/2021 https://www.rpi-loccum.de/material/pelikan/pel3_21/3_21_Leonhard_02 Thomas Klie / Silke Leonhard (Hrsg.): Performative Religionsdidaktik. Religionsästhetik - Lernorte – Unterrichtspraxis, Stuttgart 2008.

233609 doc.kolleg "Forschungsnetzwerk Diaspora Studies"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael / Köhler, Maria	
0-Gruppe	10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Dienstzimmer: 203; Fürstengraben 6 / online

Kommentare

Die Veranstaltung richtet sich an Promovierende und Habilitierende verschiedener Disziplinen, die sich mit Fragen der Diasporaforschung beschäftigen. Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

Bemerkungen

Seminarsprache: Englisch/Deutsch

240048 "Gottesbilder" im Religionsunterricht der Sekundarstufe I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B12, The B12.1, The WP1, The L12, The L15, The RP1, The RP2	

Kommentare

Schüler:innen bringen vielfältige Gottesbilder in den Religionsunterricht mit. In der Übung möchten wir die Bedeutung dieser unterschiedlichen (Gottes-)vorstellungen mehrperspektivisch wahrnehmen und mit dem biblischen Gottesverständnis in Beziehung setzen. Dabei wird es insbesondere um die Frage gehen: Wie kann ich in der Rolle als Lehrende:r verantwortlich von Gott so reden, dass die Schüler:innen mit ihrem je eigenen Gottesverständnis und ihrer je eigenen Beziehung zu Gott in die Lage versetzt werden, das Eigene zu reflektieren und sich auf das Fremde in einem Prozess des Verstehens einzulassen? In der Übung werden wir theologische und pädagogische Fragestellungen so miteinander verknüpfen, dass nachhaltige Unterrichtsprozesse entwickelt werden können.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. pro Woche für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Stundengestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung Module: The B 12; The B 12.1; The L 12; The L 15; The RP 1; The RP 2; The WP 1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Otten, Gabriele/Paeßens, Jutta/Weißenhal, Frederike: »Gott denken, erfahren, glauben ...« aufbauendes Lernen zur Gottesfrage. Drei Unterrichtseinheiten für die Jahrgänge 5/6, 8/9, 10/11, in: RELIGION UNTERRICHTEN 1 (2020), Heft 1, 35–90; Englert, Rudolf (Hg.): Gott im Religionsunterricht, Jahrbuch für Religionspädagogik (JRB) 2019. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

240049

Wie gelingt guter Religionsunterricht? (mit schulpraktischen Anteilen)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theolog. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The RP1, The WP1, The RP2	

0-Gruppe	09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

In der Übung fragen wir nach den Grundlagen für eine gelingende Unterrichtsplanung im Fach Evangelische Religionslehre. In der Unterrichtsplanung werden Theorie und Praxis miteinander verschränkt. Die Übung zielt sowohl auf theoretische Reflexionsfähigkeit als auch auf praktische Gestaltungskompetenz. Dabei kooperieren wir mit der Regelschule in Kahla. Diese Schule wird uns einen Einblick in die Unterrichtspraxis einer Regelschule ermöglichen. In unserer Lehrveranstaltung werden wir aus dem Blickwinkel kompetenzorientierten Lehrens und Lernens nach den Möglichkeiten eigenen Unterrichtens fragen, dies in eine Unterrichtsvorbereitung überführen und in eigene Praxis umsetzen. In der Übung wird außerdem über die Rahmenbedingungen zur Anfertigung eines Unterrichtsentwurfes informiert und dazu angeleitet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. pro Woche für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Hausarbeit, Unterrichtsentwurf (in Absprache mit Prof. Dr. Michael Wermke kann der Unterrichtsentwurf im Kontext der Übung angefertigt und beim erfolgreichen Besuch des Hauptseminars dort als Prüfungsleistung angerechnet werden). Module: The RP 1; The RP 2; The WP 1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Gojny, Tanja/Lenhard, Hartmut/Zimmermann, Mirjam: Religionspädagogik in Schröder, Bernd: Religion unterrichten, (Praktische Theologie konkret 6), Göttingen 2022; Zimmermann, Mirjam/Lenhard, Hartmut: Praxissemester Religion. Handwerkszeug für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger, Göttingen 2015. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

240052

Das Thema „Kirche in der NS-Zeit“ im Religionsunterricht mit Exkursion in die Gedenkstätte Buchenwald

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theolog. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B17	

0-Gruppe	11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Beschäftigung mit der NS-Zeit und mit der Rolle der Kirchen gehört – entsprechend dem Lehrplan – in den Religionsunterricht. In Weimar haben wir mit dem ehemaligen Konzentrationslager Buchenwald einen exemplarischen Ort für die NS-Zeit und die Rolle der Kirchen in räumlicher Nähe. In Zusammenarbeit mit der Regelschule in Kahla möchten wir eine Exkursion in die Gedenkstätte erarbeiten, die wir gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern vorbereiten, durchführen und nachbereiten werden. Im Mittelpunkt unserer Übung steht die Frage, wie das Thema „Die Kirche in der NS-Zeit“ didaktisch in Unterrichtsprozesse so umgesetzt werden kann, dass es zu einem „nachhaltigen Lernen“ beitragen kann.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. pro Woche für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: The B 17; DA Int; DB Int

Empfohlene Literatur

Strohm, Christoph: Die Kirchen im Dritten Reich, München 2. Aufl. 2017 (dieses Buch wird den Teilnehmenden zu Verfügung gestellt); Hummel, Karl-Joseph/Strohm, Christoph (Hg.): Zeugen einer besseren Welt. Christliche Märtyrer des 20. Jahrhunderts, Leipzig, 4. Aufl. 2002. Weitere Literatur wird in der Übung bekannt gegeben.

107877

Begleitveranstaltung zum Praxissemester - Evangelische Religionlehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Begleitveranstaltung zum Praxissemester		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Keller, Jennifer		
zugeordnet zu Modul	The L43		
0-Gruppe	21.02.2025-21.02.2025 Einzeltermin	Fr 10:00 - 14:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
	07.03.2025-04.04.2025 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
	02.05.2025-02.05.2025 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
	16.05.2025-16.05.2025 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
	13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für sämtliche Studierende verpflichtend, die im Sommersemester 2025 ein Praxissemester an einer Schule absolvieren werden. Der übergeordnete Zweck dieser Veranstaltung besteht in der systematischen Vorbereitung, Durchführung und Analyse des Praxissemesters im schulischen Kontext. Die Vorbereitung des Praxissemesters erfolgt im Rahmen einer Blockveranstaltung am 21.02.2025 von 08:00 bis 16:00 Uhr. In diesem Zusammenhang werden essenzielle Aspekte der Unterrichtsplanung, -durchführung und -beobachtung behandelt. Neben diesen inhaltlichen Schwerpunkten werden sämtliche organisatorische Belange besprochen. Die Begleitveranstaltungen dienen der kritischen Reflexion des beobachteten und selbst durchgeführten Unterrichts sowie der Vertiefung der gesammelten Erfahrungen während des Praxissemesters. Gleichzeitig werden während dieser Sitzungen die Anforderungen für das Verfassen des Praxissemesterberichts erörtert, welcher das Semester abschließt und als individueller Leistungsnachweis anzufertigen ist. Im Zuge dieser wissenschaftlichen Auseinandersetzung ist es darüber hinaus erforderlich, ein Portfolio anzufertigen. Dieses Portfolio soll nicht nur als Reflexionsinstrument für das Praxissemester dienen, sondern auch nachhaltig für einen möglichen Vorbereitungsdienst nutzbar sein. Ein Portfolio bietet den Vorteil, dass es eine umfassende Sammlung von dokumentierten Lehrerfahrungen, pädagogischen Konzepten und persönlichen Entwicklungsschritten darstellt. Es ermöglicht eine strukturierte Selbstreflexion, fördert die Kontinuität der professionellen Entwicklung und bietet eine dokumentierte Grundlage für zukünftige berufliche Herausforderungen. Somit stellt das Anfertigen eines Portfolios eine sinnvolle Maßnahme dar, um die eigenen Lehrkompetenzen systematisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Fragestellungen; Präsenzstunden: 30h Selbststudium (einschließlich Prüfungsvorbereitung); 120h Gesamt: 150h

Nachweise

Praxissemesterbericht Modul: The L43

Empfohlene Literatur

Hilger, Georg; Leimgruber, Stephan; Ziebertz, Hans-Georg (2010): Religionsdidaktik: Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München; Meyer, Hilbert (2014): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. 10. Auflage. Berlin; Obst, Gabriele (2015): Kompetenzorientiertes Lernen und Lehren im Religionsunterricht. Göttingen; Sajak, Clauß Peter (2013): Religion unterrichten: Voraussetzungen, Prinzipien, Kompetenzen. Fulda; Zimmermann, Mirjam; Lenhard, Hartmut (2015): Praxissemester Religion. Göttingen.

139264

Forschungskolloquium Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael / Dr. theol. Hong, Sungsoo / Köhler, Maria	
0-Gruppe	08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Dienstzimmer: 203; Fürstengraben 6

Kommentare

Gegenstand des Seminars sind religionspädagogische Neuerscheinungen, entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben. Außerdem soll das Kolloquium Anregungen für Qualifizierungsarbeiten (Examens-, BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen) im Bereich Religionspädagogik bieten. Für Studierende, die im Fachbereich Religionspädagogik ihre Staatsexamensarbeit abfassen wollen, wird die Teilnahme dringend empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

Präsentation Module: The M32

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

240051

„Kirche im ländlichen Raum“ aus gemeindepädagogischer Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koenrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	PioM-RPP	
0-Gruppe	10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Die „Potentiale“ der gemeindepädagogischen Arbeit im ländlichen Raum sollen in dieser Übung in den Blick genommen werden. Gemeindeaufbau auf dem Dorf bedarf eines generationsübergreifenden Ansatzes, der die spezifischen Gegebenheiten eines Lebens auf dem Land berücksichtigt. Wir werden in dieser Übung Beispiele gelungener gemeindepädagogischer Arbeit auf dem Dorf kennenlernen und eine eigene passungsfähige Konzeption miteinander erarbeiten und entwickeln.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. pro Woche für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

schriftl. Leistungsnachweis Module: PioM-RPP

Empfohlene Literatur

Domsgen, Michael/Steinhäuser, Ekkehard (Hg.): Identitätsraum Dorf. Religiöse Bildung in der Peripherie, Leipzig 2015; Moltmann, Jürgen: Hoffen und Denken. Beiträge zur Zukunft der Theologie, Neukirchen-Vluyn 2016. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Praktische Theologie

240027

Kirchentheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Greifenstein, Johannes

zugeordnet zu Modul The B13.1, The Chr1, The B13, The WP1

0-Gruppe	07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung führt in zentrale Themen, Fragen und Probleme der Kirchentheorie ein, z.B. Kirchenmitgliedschaft, Kirche als Organisation und Institution, Kirche als Gemeinde, Kirchenrecht oder Kirchenleitung. Auch aktuelle Herausforderungen kommen zur Sprache.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 Stunde Nachbereitung

Nachweise

mündliche Prüfung Module: DA PT/RP; DB PT/RP; The B13; The B13.1; The M23; The Chr1

Empfohlene Literatur

Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

240031

Einführung in die Seelsorge

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Glatzel, Matthias

zugeordnet zu Modul The B13.1, The B13, The B13, The B13, PioM-Poi

0-Gruppe	08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Ein zentrales Feld kirchlichen bzw. pastoralen Handelns ist die Seelsorge. Doch unter welchen Bedingungen steht dieses Handeln? Kennt Sie einen Mehrwert gegenüber psychotherapeutischen Angeboten und wenn ja worin genau gilt es diesen zu bestimmen? Was kann überhaupt unter dem eigenartigen Lexem ‚Seele‘ verstanden werden? Diesen Fragen soll im Seminar anhand einschlägiger klassischer Entwürfe zur Seelsorge, sowie gegenwärtiger Debatten nachgegangen werden. Ziel ist es den Studierenden, die Möglichkeit zu geben, auf Basis der erarbeiteten Literatur zu den genannten Fragen selbst Stellung zu beziehen. Dem Charakter eines Proseminars entsprechend wird (nach Bedarf) auch die Erprobung des wissenschaftlichen Arbeitens und der Literaturrecherche aufgegriffen.

Nachweise

Seminararbeit Module: The B13; The B13.1; PioM-Poi; The WP1, Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Wolfgang Steck: Praktische Theologie. Horizonte der Religion, Konturen des neuzeitlichen Christentums, Strukturen der religiösen Lebenswelt. Kohlhammer, Stuttgart 2000/2011; Wilfried Engemann: Handbuch der Seelsorge, Leipzig 2016.

240028

Theorie des Gottesdienstes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Greifenstein, Johannes**zugeordnet zu Modul** The Chr1

0-Gruppe	07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Theorie des Gottesdienstes widmet sich dem Verständnis sowohl seiner traditionellen Bestandteile als auch seiner gegenwärtigen Herausforderungen, sowohl grundsätzlichen Überlegungen zum ‚Wesen‘ des Gottesdienstes als auch konkreten Gestaltungsfragen. Das Seminar erörtert zentrale Themen, Fragen und Probleme der Liturgik.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden Vorbereitung

Nachweise

Seminararbeit Module: The M23; The Chr1; The WP1, Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

240029

Glaubenspraxis – Frömmigkeit
– Spiritualität - Gelebte Religion

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Greifenstein, Johannes**zugeordnet zu Modul** The B13, The B13, The B4.2, The Chr1, The B13.1

0-Gruppe	08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Glaube wird in dieser Veranstaltung als menschliches Handeln reflektiert: Menschen tun etwas, wenn sie z.B. beten. Zugleich muß über die Vorstellung vom Glauben als Geschenk Gottes (Gnade) nachgedacht werden. Was bedeuten die unterschiedlichen Begriffe, die man dabei verwendet, wie Frömmigkeit oder Spiritualität? Und was weiß man empirisch über den ‚tatsächlichen‘ Glauben der Menschen in der Gegenwart? Auch konkrete Phänomene religiöser Praxis werden in dieser Übung exemplarisch diskutiert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 Stunde Vorbereitung

Nachweise

mündliche Prüfung Module: DA PT/RP; The B13; The B13.1; The M23; The B4.2; The Chr1; The WP1, Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

240030

Theorien der Tradition

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Greifenstein, Johannes**zugeordnet zu Modul** The Chr1

Kommentare

Kirche und Theologie haben es in vielfacher Weise mit Tradition zu tun – man denke nur an den Umgang mit der Bibel, an den Gottesdienst, an Begriffe wie ‚Dogma‘ oder ‚Bekenntnis‘. Das motiviert zu einer eingehenden Auseinandersetzung mit einschlägigen Theorien, die über den Horizont der Theologie hinaus in kultur- und geisteswissenschaftliche Kontexte führen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3 Stunden Vorbereitung (Lektüre) Oberseminar*, nach Vereinbarung von Zeit (bevorzugt: Dienstag), Rhythmus (bevorzugt: wöchentlich) und Format (zoom oder – bevorzugt – Präsenz) in einer konstituierenden Sitzung am 8. April 2025, 12:15 Uhr, in meinem Büro (im Verhinderungsfall schreiben Sie mir bitte vorher eine Email)

Nachweise

Module: The M31; The Chr1; The WP1, Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Religionswissenschaft

240146

Der Buddhismus und seine Schulrichtungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	MA_RPh_RG, LR-Phi 5.1, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.2, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.4, MA RW22, LRW22, BA RW21, BA RW21.1, BA RW22, The E9, The WP1, BA_RW_RG6	

0-Gruppe	10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 Seminarraum 4.119 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Die buddhistische Lehre geht von einer einzigen spezifischen Fragestellung aus: Wenn das Leben „Leid“ ist, wie kann ich dann den Kreislauf des Leidens verlassen und in das Nirvana eingehen? Ausgehend von dieser Frage wird der Buddhismus vorgestellt. Dazu werden zunächst die hinduistischen Grundlagen angesprochen, aus denen heraus die genannte Fragestellung historisch gesehen verständlich wird: Was ist der Lebenskreislauf? Was ist Leid? Und was meint „ich“? Der Weg zum Nivana hat den Buddhismus in seinen unterschiedlichen Ausrichtungen zu einer bunten Vielfalt mit zahlreichen Lehrausrichtungen, kosmologischen Vorstellungen und Praktiken werden lassen, die in der Vorlesung zugrunde gelegt wird. Die Linien werden in der insbesondere anhand von zentralen Texten und Filmen nachvollzogen, die in der Veranstaltung vorgestellt und diskutiert werden. Welche Konturen bilden sich heraus? Welche neuen Fragestellungen entstehen? Es werden nacheinander die unterschiedlichen so genannten Schulrichtungen den Buddhismus behandelt, d. h. Theravada, Mahayana und Vajrayana.

Nachweise

Module: BA_RW_RG6; LG_Phi 5.1 und 5.2 (Staatspr.); LR_Phi 5.1 und 5.2 (Staatspr.); LA_Phi 2.2 und 2.4; MA_RW_22 und LRW 22; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW_22; MA_RPh_RG; The E9

Empfohlene Literatur

Mehlig, Johannes, Weisheit des alten Indien, Bd. 2 Buddhistische Texte, Leipzig/Weimar 1987; Hutter, Manfred, Das ewige Rad, Religion und Kultur des Buddhismus, Graz etc. 2001

240147

Heilige Texte – Der Koran als heiliger Text im biblischen Kontext

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_SY6, LG_Phi 5.1, LG-Phi 5.2, BA RW21.1, LR_Phi 5.1, LR-Phi 5.2, LA_Phi 2.1, BA RW22, LA-Phi 2.3, MA_RPh_SYS, LA_Phi 2.2, LA-Phi 2.4, MA RW22, BA RW21, LRW22	

0-Gruppe	09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 Hörsaal 145 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Der Koran ist die Grundlage des Islams schlechthin: Historisch bildet er den Anfangspunkt dieser Religion. Für die islamische Theologie ist er das unangefochtene Fundament. Für den gesamten Bereich des richtigen Verhaltens bietet er die Grundlage der weiteren ethischen wie rechtlichen Erörterungen. Zugleich ist er heiliger Text in reinster Form. So wird in Analogie zur Menschwerdung Gottes im Christentum in Bezug auf den Islam formuliert, Gott sei quasi „Buch“ geworden, insofern sich Gottes Offenbarung in diesem Koran niederschlägt. In der Vorlesung wird der Koran insgesamt aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Eine Vielzahl von Koranabschnitten (Suren) wird in ihrem interreligiösen Zusammenhang von Judentum und Christentum ausgelegt, sowie in ihrem kunstvollen Aufbau gezeigt. Zugleich soll der Koran als eigenständige Größe und – oben genanntes – Fundament des Islam verstanden werden. Diese Veranstaltung ist bewusst auch als Veranstaltung zum Thema „Islam“ konzipiert und kann als Einführungsveranstaltung besucht werden. – Ein Überblick zu heiligen Texten in ihrer Vielfalt wird im entsprechenden Seminar gegeben.

Nachweise

Module: BA_RW_SY6; LG_Phi 5.1 und 5.2 (Staatspr.); LR_Phi 5.1 und 5.2 (Staatspr.); LA_Phi 2.1 und 2.3; LA_Phi 2.2 und 2.4; MA_RW_22 und LRW 22; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW_22; MA_RPh_SYS

Empfohlene Literatur

Schmitz, Bertram, Der Koran, Sure 2 Baqara – Ein religionswissenschaftlicher Kommentar, Stuttgart 2009; Zirker, Hans (Übersetzung und Einleitung), Der Koran, Darmstadt 2003

240148

Buddhistische Texte – Buddhistische Kunst

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram

zugeordnet zu Modul LA_Phi 2.2, BA_RW21, LA_Phi 2.4, MA_RPh_RG, MA_RW22, LRW22, BA_RW21.1, BA_RW22, BA_RW_RG6

0-Gruppe	09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Lehre des Buddhismus wird zum einen in Texten dargestellt, die wir gemeinsame lesen werden, zum anderen in buddhistischen Kunstwerken anschaulich gemacht, die wir uns anschauen und interpretieren werden. Beide Aspekte sollen im Seminar ihren Raum bekommen. Die Texte können dabei eher philosophischer Natur sein, wie die Sutras der Lehre, oder sich auch auf das Leben der Mönche und Nonnen beziehen, wie das Vinaya-Pitaka, oder schließlich belehrend unterhaltsam sein, wie die Jatakas, die Geschichten aus dem Vorleben Buddhas. Die Kunstwerke wiederum sind zum Teil sehr einfach und wirken gerade dadurch, wie die Zen-Malerei, sie sind oft eher metaphorisch wie in der Architektur oder komplex wie bei den tibetischen Thangkas. So liegt eine Vielfalt von Quellen vor, der wir uns im Seminar widmen werden.

Nachweise

Module: BA_RW_RG6; LA_Phi 2.2 und 2.4; MA_RW_22 und LRW 22; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW_22; MA_RPh_RG

240149

Gegenstände als Texte gelesen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram

zugeordnet zu Modul LRW22, LA_Phi 2.4, BA_RW_SY6, BA_RW21, MA_RPh_RG, LA_Phi 2.1, MA_RW22, BA_RW21.1, LA_Phi 2.3, LA_Phi 2.2, BA_RW22

0-Gruppe	10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Religionen werden nicht nur durch Worte und Lehren konstituiert. Sie finden ihre Gestaltung in Gegenständen, Klängen und Gesten. In diesem Seminar werden Religionen durch Gegenstände erarbeitet, die in ihnen eine zentrale Bedeutung einnehmen. Durch diesen Grundansatz findet eine Rückkopplung statt: Einerseits wird die Bedeutung erarbeitet, die diesem je unverwechselbaren und spezifischen Gegenstand innerhalb seiner Religion zukommt, anderseits wird die Religion gerade anhand dieses Gegenstandes zugänglich gemacht: Wie sieht der Gegenstand aus, welche Symbolik verbindet sich mit ihm, was ist seine Stellung innerhalb der Religion, wie lässt sie sich von ihm aus verstehen, was seine Geschichte, was seine gegenwärtige Bedeutung und wie kann er religionswissenschaftlich erfasst werden? Unter dieser Perspektive ist das Seminar besonders für Studierende geeignet, die an Fachdidaktik interessiert sind, denn so erhalten Religionen ein hohes Maß an Anschaulichkeit und lassen den je spezifischen Charakter einer Religion erfahren. In den jeweiligen Sitzungen wird es im Dreischritt darum gehen, zunächst einen unmittelbaren Bezug zu dem jeweiligen Gegenstand zu erlangen, daraufhin ihn religionswissenschaftlich zu erfassen um schließlich nach den didaktischen Möglichkeiten der Vermittlung im Schulunterricht zu fragen. Die im Folgenden vorgeschlagenen (!) Gegenstände bilden zugleich den möglichen Ablauf des Seminars ab: (Judentum) Torarolle/-buch, Menora; Gebetsriemen und -schal; (Christentum) Kelch, Kreuz, Bild/Ikone, Priestergewand (alternativ etwa: Schriftlesung); (Islam) Koran, Kaaba; (Hinduismus) Tanzender Shiva, Tempel, Wasser/Ganga (alternativ: die Silbe Om und das Mantra; der Gott Ganescha); (Buddhismus) das Rad des Werdens/Bhavacakra, der Gedenkbau/Stupa (alternativ das Mönchsgewand für den Lebensalltag des buddhistischen Mönchs/der Nonne)

Nachweise

Module: BABA_RW_SY6; LA_Phi 2.1 und 2.3; LA_Phi 2.2 und 2.4; MA_RW_22 und LRW 22; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW_22; MA_RPh_SYS

Empfohlene Literatur

Chebel, Malek / Hamani, Laziz: Symbole des Islam, Augsburg 1999 Le Gall, Roberto / Hamani, Laziz: Symbole der katholischen Kirche, Augsburg 1999 Ouaknin, Marc-Alain / Hamani, Laziz: Symbole des Judentums, Augsburg 1999 Levenson, Claude B. / Hamani, Laziz : Symbole des Buddhismus, Augsburg 1999 Als Überblick eignet sich aufgrund der Fülle des gebotenen Materials: Heiler, Friedrich: Erscheinungsformen und Wesen der Religion, Stuttgart 1961 Spezifische Literaturvorschläge werden im Seminar genannt

240151

Vom altorientalischen Epos zum Offenbarungsbuch des göttlichen Gesetzes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Jahan, Naghmeh	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_SY6, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, MA_RW22, LRW22, BA_RW21, BA_RW21.1, BA_RW22, MA_RPh_SYS	
0-Gruppe	25.04.2025-25.04.2025 Blockveranstaltung	Fr 10:00 - 16:00
	09.05.2025-11.07.2025 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Online

Kommentare

Im Persischen bezeichnet der Ausdruck 'kitab-e asemani' (wörtlich: himmlisches Buch) die heiligen Schriften bzw. die den Propheten von Gott verliehenen Bücher. Kitab-e asemani bedeutet wörtlich „Buch des Himmels/himmlisches Buch“. Das Verständnis von kitab-e asemani als Heilige Schrift hängt u.a. damit zusammen, dass im orientalischen bzw. persischen Denken die monotheistischen Religionen wie Judentum und Christentum als himmlische Religionen (adyan-e asmani) verstanden werden, deren Ursprung im Himmel bei Gott gedacht wird. Moses, Jesus oder Mohammed selbst haben jedoch keine Schriften hinterlassen. Die Sammlung und Kanonisierung ihrer Lehren bzw. Offenbarungen erfolgte erst später. So war Jesus zwar des Lesens und Schreibens kundig, doch wird von seiner schriftstellerischen Tätigkeit nur ein einziges Mal berichtet, als er in den Sand schrieb (Joh 8,6). Mohammed hingegen war nach islamischem Verständnis Analphabet (basierend auf Sure 7,158). Erst nach seinem Tod wurden die Offenbarungen des Korans von den ersten drei Kalifen gesammelt und als Mu#af zusammengestellt. Ausgehend von der Idee der von Gott verfassten Schriften gibt der Vortrag einen Überblick über die Heiligen Schriften der Religionen wie Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus etc. sowie über ihre Entstehungsgeschichte und ihre Rolle im Leben ihrer Anhänger.

Nachweise

Module: BA_RW_SY6; LA_Phi 2.1 und 2.3; LA_Phi 2.2 und 2.4; MA_RW_22 und LRW 22; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW_22; MA_RPh_SYS

Empfohlene Literatur

Eine Literaturliste wird auch zu Beginn des Semesters in Moodle hochgeladen.

240150

Buddhismus in Raum und Praxis: Geografische Perspektiven und Achtsamkeit nach Thích Nht Hnh

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung

Seminar

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Schmidt-Knbel, Marie-Ronja

zugeordnet zu Modul

BA RW21, BA RW21.1, BA RW22, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.3, BA_RW_RG6, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.4

0-Gruppe

09.04.2025-09.07.2025

Mi 10:00 - 12:00

Seminarraum 221

wöchentlich

Fürstengraben 1

Kommentare

Dieses Seminar widmet sich den zentralen Lehren des Buddhismus und legt dabei besonderen Fokus auf den engagierten Buddhismus, wie er von Thch Nht Hnh geprägt wurde. Es werden die ethischen und sozialen Dimensionen des Buddhismus untersucht, die sich mit Themen wie Frieden, Umweltbewusstsein und sozialer Gerechtigkeit auseinandersetzen. Anhand historischer und moderner Beispiele reflektieren die Teilnehmenden, wie buddhistische Prinzipien in gesellschaftliche und politische Kontexte eingebracht werden können, um globale und individuelle Herausforderungen anzugehen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden Präsenzzeit sowie Vor- und Nachbereitung der Sitzungen

Nachweise

Seminararbeit Module: BA_RW_RG6, BA_RW_21, BA_RW_21.1, BA_RW_22, LA_Phi 2.1, LA_Phi 2.2, LA_Phi 2.3, LA_Phi 2.4

Empfohlene Literatur

Wird zum Seminarbeginn mitgeteilt.

240153

Heilige Texte in den Religionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Hartung, Constance

zugeordnet zu Modul BA_RW_SY6, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, MA_RW22, LRW22, BA_RW21, BA_RW21.1, BA_RW22, MA_RPh_SYS, The_E9

0-Gruppe	08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Heilige Texte bilden in vielen Religionen die Grundlage des religiösen Lebens. Sie erklären Herkunft und Zukunft und geben Weisung für die Gegenwart. Dadurch stiften sie die Identität einer religiösen Gemeinschaft. Im Seminar steht die Einführung in die Entstehung von heiligen Schriften der Religionen und das Studium (übersetzter) Quellentexte im Mittelpunkt. Auszüge aus Tanach, Bibel, Koran, den Veden und anderer Schriften, die in den Religionen eine besondere Stellung innehaben, werden gemeinsam gelesen. Eingeübt werden soll außerdem der wissenschaftlich-kritische Umgang mit ausgewählten Texten. Zudem soll ein Einblick in die Interpretationsmöglichkeiten gegeben werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: zusätzlich zur Anwesenheit in der Sitzung 1,5-2 Stunden

Nachweise

Referat im Seminar, schriftl. Seminararbeit oder verschriftl. Präsentation nach Modulkatalog Module: BA_RW_SY6, LA_Phi 2.1 und 2.3, LA_Phi 2.2 und 2.4, MA_RW_22 und LRW 22, BA_RW_21, BA_RW_21.1, BA_RW_22, MA_RPh_SYS, The_E9

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Pioneer Ministry

PioM-RPP

240053

Religiöse und kulturelle ‚Diaspora‘ als Herausforderung für Schule und Religionsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael / Köhler, Maria	
zugeordnet zu Modul	The L12, PioM-RPP, The L15, The RP2, The E10, The WP1	

0-Gruppe	09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Der Begriff der Diaspora hat in den letzten Jahren einen Bedeutungswandel vollzogen: So galt dieser Begriff in der Theologie und Religionsgeschichte für lange Zeit in Bezug auf das in der Zerstreuung lebende Volk Israel. Heute dient dieser Begriff im Rahmen der Transmigrationsforschung dazu, „transnationale Aktivitäten und Praktiken hervorzuheben, die die Diasporagemeinschaften in verschiedenen Aufnahmeländern und das Herkunftsland miteinander verbinden.“ (<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/192563/exil-diaspora-transmigration/>) Die Vorlesung geht insb. dem kulturellen und religiösen ‚Wechselspiel‘ zwischen Diasporagemeinschaften und den Herkunfts-, aber auch den Aufnahmegesellschaften nach und untersucht, welche Herausforderungen sich für kulturelle und religiöse Bildung v.a. in der Schule, aber auch in anderen öffentlichen Bildungseinrichtungen stellen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

s. Modulkatalog Module: The L15; The M24; The RP 2; PioM-RPP; The WP1; Wahlb. Diplom

Empfohlene Literatur

Literatur zur Vorbereitung: • Habermas, Jürgen: Wie viel Religion verträgt der liberale Staat, in: Neue Zürcher Zeitung, 06.08.2012, <http://www.nzz.ch/aktuell/feuilleton/literatur-und-kunst/wie-viel-religion-vertraegt-der-liberale-staat-1.17432314> • Konsortium des Thüringer Bildungsplans bis 18 Jahre (Hg.): Thüringer Bildungsplans bis 18 Jahre, Weimar 2015; <http://www.bildungsplan.uni-jena.de/index.php?id=27&suffix=pdf&nonactive=1&lang=de&site=bildungsplanmedia> • Vertovec, Steven: Superdiversität; <https://heimatkunde.boell.de/de/2012/11/18/superdiversitaet> • Rose, Miriam/Wermke, Michael (Hg.), Religiöse Rede in postsäkularen Gesellschaften, Leipzig 2016 (Einleitung) Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

241266

Kulturelle und religiöse Diversität in der Einwanderungsgesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Bakhshizadeh, Marziyeh / Prof. Dr. Reinert, Jonathan	
zugeordnet zu Modul	PioM-RPP	

0-Gruppe	31.03.2025-21.07.2025 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 Digitale Teilnahme möglich - bitte setzen Sie sich mit den Dozierenden rechtzeitig in Verbindung.
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Das Thema der Moderne ist seit ihrem Aufkommen im 19. Jahrhundert in verschiedenen Disziplinen immer wieder diskutiert worden – insbesondere in der Soziologie, die versucht hat, die Unterschiede zwischen 'modernen' und 'traditionellen' Gesellschaften herauszuarbeiten. Neben der Ausdifferenzierung und relativen Autonomie der gesellschaftlichen Handlungsfelder Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kunst wurden der Prozess der Säkularisierung und die Vielfalt statt Einheit als Kennzeichen der modernen Gesellschaft angesehen. Der Prozess der Säkularisierung brachte aber auch die Rückkehr der Religion in Form des religiösen Pluralismus in die modernen Gesellschaften, einschließlich des Fundamentalismus als Reaktion auf die Moderne. Ein weiterer Grund für Pluralismus und gesellschaftliche Vielfalt ist die Zuwanderung, die als ein Faktor für die Entstehung von Pluralität angesehen werden kann. Die heutige deutsche Gesellschaft kann aufgrund der massiven Zuwanderung aus anderen Ländern als die vielfältigste in der Geschichte Deutschlands bezeichnet werden. Diese Vielfalt führt zu einer weit verbreiteten Verunsicherung der Einwandernden und der Einwanderungsgesellschaft in Bezug auf kulturelle und religiöse Zugehörigkeiten, die früher als sicher galten. In den vielfältigen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und Diakonie ist die Bedeutung von Religion in den letzten Jahren immer deutlicher vor Augen getreten. 'Religionssensibilität' ist daher als eine notwendige Grundkompetenz der Sozialen Arbeit entdeckt worden, sodass diese auch zum Gegenstand aktueller Forschungen geworden ist. In diesem Kurs diskutieren wir die Veränderungen der religiösen Landschaft in Deutschland in den letzten Jahrzehnten, einschließlich des Säkularisierungsprozesses, sowie die Veränderungen der religiösen Landschaft in Deutschland als Einwanderungsgesellschaft. Im Zentrum steht die Pluralität des Christentums und des Islam in Deutschland. Wir untersuchen die Konsequenzen des religiösen Pluralismus für das interreligiöse und interkulturelle Zusammenleben und Aspekte des gesellschaftlichen und politischen Umgangs mit kultureller und religiöser Vielfalt.

Nachweise

ggf. schriftlicher Leistungsnachweis in Absprache mit den Dozierenden Modul: PioM-RPP

Empfohlene Literatur

- Aschenbrenner-Wellmann, B. & Geldner, L. (2022). Migration und Integration in der Sozialen Arbeit. Baden-Banden: Nomos • Baumann, M. & Nagel, A.-K. (2023). Religion und Migration. Baden-Baden: Nomos • Dhiman, L. & Rettig, H. (Hrsg.) (2017). Spiritualität und Religion. Perspektiven für die Soziale Arbeit. Weinheim/Basel: Beltz • Josef Freise (2017). Kulturelle und religiöse Vielfalt nach Zuwanderung. Theoretische Grundlagen – Handlungsansätze – Übungen zur Kultur- und Religionssensibilität. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag; Nauerth, M. u.a. (Hrsg.) (2017). Religionssensibilität in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer; • Schmidt, T. M. & Pitschmann, A. (Hrsg.) (2014): Religion und Säkularisierung. Stuttgart: J. B. Metzler.

240051

„Kirche im ländlichen Raum“ aus gemeindepädagogischer Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koenrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	PioM-RPP	

0-Gruppe	10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Die „Potentiale“ der gemeindepädagogischen Arbeit im ländlichen Raum sollen in dieser Übung in den Blick genommen werden. Gemeindeaufbau auf dem Dorf bedarf eines generationsübergreifenden Ansatzes, der die spezifischen Gegebenheiten eines Lebens auf dem Land berücksichtigt. Wir werden in dieser Übung Beispiele gelungener gemeindepädagogischer Arbeit auf dem Dorf kennenlernen und eine eigene passungsfähige Konzeption miteinander erarbeiten und entwickeln.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. pro Woche für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

schriftl. Leistungsnachweis Module: PioM-RPP

Empfohlene Literatur

Domsgen, Michael/Steinhäuser, Ekkehard (Hg.): Identitätsraum Dorf. Religiöse Bildung in der Peripherie, Leipzig 2015; Moltmann, Jürgen: Hoffen und Denken. Beiträge zur Zukunft der Theologie, Neukirchen-Vluyn 2016. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

PioM-Poi

227283

Seelsorge

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. theol. Schade, Miriam / Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna

zugeordnet zu Modul PioM-Poi

1-Gruppe	07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	23.06.2025-23.06.2025 Einzeltermin	Mo 12:00 - 14:00	

Kommentare

Zur Praxis seelsorglicher Beratung gehören Kenntnisse ebenso wie Fähigkeiten und Haltungen. Haltungen werden vor allem in der Praxisreflektion in Supervision oder kollegialer Fallberatung erworben. Eine Vorlesung kann demgegenüber nur Kenntnisse vermitteln und über methodische Vollzüge theoretisch informieren. Dazu kann ein exemplarischer historischer Überblick ebenso dienen wie Informationen über verschiedene therapeutische Ansätze, die mittlerweile in seelsorgliche Konzepte integriert worden sind. Die Vorlesung soll also eine Einführung in prinzipielle und methodische Probleme gegenwärtiger Seelsorge bieten.

Nachweise

Vorlesungsprüfung Module: PioM-Poi

Empfohlene Literatur

Peter Bukowski, Die Bibel ins Gespräch bringen. Erwägungen zu einer Grundfrage der Seelsorge, Neukirchen-Vluyn 41999; Manfred Josuttis, Segenskräfte. Potentiale einer energetischen Seelsorge, Gütersloh 2000; Joachim Scharfenberg, Einführung in die Pastoralpsychologie, Göttingen 1985; Klaus Winkler, Seelsorge, 2. verb. und erw. Aufl., Berlin/New York 2000

227285

Seelsorge anhand von Fallstudien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna

zugeordnet zu Modul PioM-Poi

1-Gruppe	05.05.2025-09.05.2025 Blockveranstaltung	kA - Veranstaltung im Rahmen der Blockwoche; Veranstaltungsort: Karl-von-Hase-Haus (Jenental 4) Beginn am 05.05.2025
	09.07.2025-09.07.2025 Einzeltermin	Mi 14:00 - 20:00 Blockveranstaltung Mittwoch bis Freitag im Karl-von-Hase-Haus (Jenental 4).
	10.07.2025-10.07.2025 Einzeltermin	Do 10:00 - 20:00 Diverse Orte ExtOrt Extern
	11.07.2025-11.07.2025 Einzeltermin	Fr 10:00 - 13:00 Diverse Orte ExtOrt Extern

Kommentare

Seelsorgegespräche geschehen oft verabredet und in einem festgelegten Setting. Sie begegnen aber durchaus auch in alltäglichen Situationen, wenn beispielsweise die Freundin bei einer Tasse Kaffee ihr Herz ausschüttet, der Nachbar am Gartenzaun von einem anstehenden Krankenhausbesuch berichtet o.ä. Manchmal hinterlässt diese Art von Gesprächen einen seltsamen Beigeschmack, so, als hätte man das eigentliche Problem nicht erfasst, als sei das Gespräch gekreiselt, vll. hat sich der/de Seelsorgende auch überfordert gefühlt. Eben solche Gespräche sind für dieses Proseminar von besonderem Interesse, denn sie offenbaren viel über die Seelsorgenden als Person, über Themen, denen sie sich im Gespräch nicht stellen konnten/wollten, Aussagen, die von ihnen unbewusst überhört wurden u.v.m. Dieses Seminar führt in den Umgang mit Seelsorgeprotokollen ein. Dazu werden von den Teilnehmenden Seelsorgeprotokolle vorgestellt, die aus realen Situationen stammen und aus dem Gedächtnis (Tonaufnahmen sind nicht gestattet) im Nachhinein anonymisiert niedergeschrieben wurden. Für einen benoteten Teilnahmeschein ist neben dem Gesprächsprotokoll eine Analyse desselben am Ende des Semesters abzugeben.

Nachweise

Seminararbeit über die Fallstudie

Module: PioM-Poi

Empfohlene Literatur

Literatur: Hans-Christoph Piper, Gesprächsanalysen, Göttingen 1994 (mit Muster für die Abfassung von Gesprächsprotokollen). Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

PioM-Kyb

241978 Herrschen mit eiserner Faust?! Kybernetik und Leitungsstile

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	PioM-Kyb	

Kommentare

„Leiten heißt nicht freundlich zu sein, es heißt klar zu sein.“ (Rt. Rev. Nick Baines) „The first rule of leadership: put your mission above your ego. The second rule of leadership: if you don't care about your people, they won't care about your mission. The third rule of leadership: if someone has to tell you the first two rules, you're not ready to lead yet.“ (Prof. Adam M. Grant) In diesem Blockseminar werden Leitungsstile und Fragen der Macht ebenso bedacht wie Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen von Teamarbeit: Welcher Führungsstil und welcher Stil der Teamarbeit passt zu mir? Wie überzeuge ich Menschen, Ziele mit mir gemeinsam zu verfolgen? Wieviel Macht habe ich tatsächlich und wieviel brauche ich?

Nachweise

Essay Modul: PioM-Kyb

Empfohlene Literatur

- Stephen Cottrell, On Priesthood. Servants, Shepherds, Messengers, Sentinels and Stewards, 2020 • Adam M. Grant, Originals: How Non-conformists Change the World, 2016 • Thomas Härry, Von der Kunst sich selbst zu führen, 2020 • Michael Herbst/Thomas Härry, Von der dunklen Seite der Macht. Was Führung gefährdet und was sie schützt, 2021 • John C. Maxwell, Leadership. Die 21. wichtigsten Führungsprinzipien, 2002 • Sabrina Müller, Gelebte Theologie. Impulse für eine Pastoraltheologie des Empowerments (Theologische Studien 14), 2019 • Peter Scazzero, Emotional gesund leiten. Was Sie stark macht für Gemeinde und Beruf, 2017 • Martha Ellen Storz, PastorPower. Macht im geistlichen Amt, 1995

227567 Unternehmertum und Finanzplanung für Pioneer Ministers

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. rer. pol. Schwarz, Torsten	
zugeordnet zu Modul	PioM-Kyb	

1-Gruppe	11.04.2025-11.04.2025	Fr 09:00 - 12:00 Ort: Kahlaische Str. 1; Raum 205
	18.06.2025-18.06.2025	Mi 08:30 - 11:45 PC-Pool Carl-Zeiss-Straße 3
	25.06.2025-25.06.2025	Mi 08:30 - 11:45 PC-Pool Carl-Zeiss-Straße 3
	02.07.2025-02.07.2025	Mi 08:30 - 11:45 PC-Pool Carl-Zeiss-Straße 3
	09.07.2025-09.07.2025	Mi 08:30 - 11:45 PC-Pool Carl-Zeiss-Straße 3

Kommentare

Unternehmerische Grundlagen und Kompetenzen der Finanzplanung sind nicht nur für gewinnorientierte Unternehmen von Bedeutung. Auch geförderte Projekte, soziales Unternehmertum und gemeinnützige Vorhaben unterliegen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Kenntnisse über betriebswirtschaftliche Grundlagen und regulatorische Rahmenbedingungen können deshalb in einem weiten Anwendungsbereich Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung der eigenen Vorhaben setzen. In der Veranstaltung wird zunächst in unternehmerische Grundlagen, insbesondere in die Themen Geschäftskonzept, Marketing, Rechtsformen, Finanzierung und Berichterstattung eingeführt. Im Anschluss wird die Finanzplanung vertieft. Hierbei kommt eine reale Planungssoftware zum Einsatz, mittels derer für einen studienbezogenen Fall die Finanzplanung erstellt wird. Technische Voraussetzung für die Teilnahme ist ein gültiges URZ-Login.

Nachweise

- Module: PioM-Kyb

PioM-S1

240673

Gemeindeentwicklung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Härtner, Achim		
zugeordnet zu Modul	PioM-S1		
0-Gruppe	02.04.2025-23.07.2025 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Digitale Teilnahme möglich - bitte setzen Sie sich rechtzeitig mit dem Dozierenden in Verbindung!	Härtner, A.

Kommentare

Die Lehrveranstaltung thematisiert grundlegende und praxisrelevante Gesichtspunkte einer Theologie der Gemeindeentwicklung in unserer Zeit: Was erfahren wir in der Bibel zum Thema Gemeindeaufbau (Oikodomik)? Welche theologischen Gemeindeentwicklungs-Ansätze werden derzeit im internationalen Kontext diskutiert? Wie hat die Corona-Pandemie die Kirchentheorie und die gemeindliche Praxis verändert? Welche missionarischen Chancen bieten Gemeindegründungen und „Pionierorte“? Welche zukunftsweisenden Impulse für bestehende Kirchengemeinden gehen von jungen Bewegungen wie „Fresh Expressions of Church“ oder „Divine Renovation“ aus? Was kennzeichnet Gemeindeentwicklung in methodistischer Prägung?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS + 2 Wochenstd. Vorbereitung, 2(+1) CP

Nachweise

ggf. schriftlicher Lesebericht in Absprache mit dem Dozierenden Modul: PiM-S1

Empfohlene Literatur

Felix Eiffler, Kirche hier und jetzt, Holzgerlingen 2023. David N. Field, Zu lieben sind wir da. Der methodistische Weg, Kirche zu sein, Leipzig 2018; Christian Grethlein, Kirchentheorie, Berlin/New York 2018; Eberhard Hauschmidt/Uta Pohl-Patalong, Kirche. LPTH Bd. 4, Gütersloh 2013; Marcel Hauser (Hg.), Neues Leben in der Kirche. Impulse für die Gemeindeentwicklung und den Gemeindeaufbau, Norderstedt 2020. Achim Härtner, Vom Herrschen zum Dienen. Entdeckungen auf dem Weg einer Neuorientierung der Protestantischen Kirche in den Niederlanden, in: Theologie für die Praxis 47 (2021), 39–60. Tomas Halik, Die Zeit der leeren Kirchen. Von der Krise zur Vertiefung des Glaubens, Freiburg 2021. Michael Herbst: Mission bringt Gemeinde in Form, Neukirchen-Vluyn 2008; Michael Nausner (Hrsg.): Kirchliches Leben in methodistischer Tradition. Perspektiven aus drei Kontinenten, Göttingen 2010; Christian Möller: Lehre vom Gemeindeaufbau, Göttingen (Bd. 1) 1987, (Bd. 2) 1990; Michael Moynagh: Fresh Expressions of Church, Gießen 2016; Hans-Hermann Pompe u.a. (Hg.): Fresh X. Frisch. Neu. Innovativ. Und es ist Kirche, Neukirchen-Vluyn 2016; Robert Schnase: Fruchtbare Gemeinden und was sie auszeichnet, Göttingen 2009. Mark Teasdale: Go! How To Become a Great Commission Church, Nashville 2017.

241843

Innovationsmanagement

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung

Vorlesung/Seminar

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

0-Gruppe	03.04.2025-10.07.2025 14-täglich	Do 16:30 - 18:00 digitale Teilnahme via Zoom ist möglich.
	11.04.2025-11.04.2025 Einzeltermin	Fr 08:00 - 13:00 in Präsenz in Berlin!
	12.04.2025-12.04.2025 Einzeltermin	Sa 09:00 - 14:00 in Präsenz in Berlin!
	15.05.2025-22.05.2025 14-täglich	Do 16:30 - 18:00 digitale Teilnahme via Zoom ist möglich.
	16.05.2025-16.05.2025 Einzeltermin	Fr 08:00 - 13:00 in Präsenz in Berlin!
	17.05.2025-17.05.2025 Einzeltermin	Sa 09:00 - 14:00 in Präsenz in Berlin!
	05.06.2025-05.06.2025 Einzeltermin	Do 16:30 - 18:00 digitale Teilnahme via Zoom ist möglich.
	20.06.2025-20.06.2025 Einzeltermin	Fr 08:00 - 13:00 in Präsenz in Berlin!
	21.06.2025-21.06.2025 Einzeltermin	Sa 09:00 - 14:00 in Präsenz in Berlin!
	24.07.2025-24.07.2025 Einzeltermin	Do 16:30 - 18:00 digitale Teilnahme via Zoom ist möglich.

Kommentare

Lehrpersonen: Bettina Michl / Julia Mitzinneck (Lehrbeauftragte) In diesem Modul erwerben die Studierenden ein Verständnis für und Grundkenntnisse des systemischen Innovationsmanagements. Sie kennen grundlegende Kreativitäts- und Innovationstechniken und können diese anwenden. Durch reflektierte Kenntnisse von Herausforderungen in Veränderungs- und Innovationsprozessen können sie diese begleiten und weiterführen. Die Studierenden entwickeln Innovationsprojekte, initiieren innovationsfördernde Arrangements und gestalten aktiv Innovationsprozesse. Sie erlernen Strategien für den Umgang mit Widerständen in Veränderungsprozessen und um in Situationen der Ungewissheit Entscheidungen treffen zu können. Sie können Innovation theologisch begründen.

Bemerkungen

Ggf. Arbeitsaufwand: 6 ECTS; 180h workload

Nachweise

Portfolio Module:

Empfohlene Literatur

Damberg, W., & Sellmann, M. (Hrsg.). (2015). Die Theologie und „das Neue“: Perspektiven zum kreativen Zusammenhang von Innovation und Tradition. Freiburg: Herder. Faschingbauer, M. (2017). Effectuation: Wie erfolgreiche Unternehmer denken, entscheiden und handeln (3. aktualisierte und erweiterte Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Plattner, H., Meinel, C., & Weinberg, U. (2011). Design Thinking: Innovation lernen - Ideenwelten öffnen (Nachdr.). München: mi-Wirtschaftsbuch. Rustler, F. (2017). Denkwerkzeuge der Kreativität und Innovation: Das kleine Handbuch der Innovationsmethoden (5. Auflage, aktualisiert und erweitert). St. Gallen Zürich: Midas. Sobetzko, F., Sellmann, M., Hahmann, U., Herrmann, M., Hennecke, C., Maubach, J., Reményi, M., Schröder, C., & Söding, T. (2017). Gründer*innen Handbuch für pastorale Start-ups und Innovationsprojekte. Echter. Vahs, D., Weiand, A. (2020). Workbook Change Management (3. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag

241305

Innovativer Gemeindeaufbau und neue Ausdrucksformen von Kirche

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung

Blockveranstaltung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Dr. Eiffler, Felix

0-Gruppe

17.09.2025-23.09.2025

kA -

Blockveranstaltung

Blockveranstaltung in Halle

Kommentare

Die Übung findet als Blockveranstaltung vom 17.-23. September 2025 in Kooperation mit der CVJM Hochschule (Kassel) statt. Thematisch geht es um Grundlagen und Praxisfelder innovativer Gemeindeentwicklung. Die Grundlagen umfassen Fragen der kirchlichen Mission (missio Dei), der Kirchentheorie, Kontextualisierung, Pioneering, kirchlicher Innovationsprogramme (fxC und Erprobungsräume) usw. Die Reflexion von kirchlich(-diakonischer) Praxis geschieht im Austausch mit Praktiker:innen aus kirchlichen Innovationsprojekten in und um Halle.

Nachweise

ggf. Leistungsnachweis in Absprache mit den Dozierenden Modul: PioM-S1

Empfohlene Literatur

Wird noch bekannt gegeben.

240672

Kasualtheorie – The Holy Four und die neuen Kasualien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung

Seminar

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Prof. Dr. Bühler, Maximilian

zugeordnet zu Modul

PioM-S1

0-Gruppe

03.04.2025-24.07.2025

Do 08:00 - 10:00

wöchentlich

Digitale Teilnahme möglich - setzen Sie sich bitte frühzeitig mit dem Dozierenden in Verbindung!

Kommentare

Was haben eine Bestattung, ein Gottesdienst zum Valentinstag und eine Lebenswendfeier gemein? Es sind anlassbezogene Feiern, die praktisch-theologisch innerhalb der Kasualtheorie reflektiert werden. Die klassischen Kasualien (Taufe, Konfirmation, Trauung und Bestattung) bilden paradigmatische Orte, wo Menschen Begleitung an zentralen Umbruchsituationen des Lebens erfahren. In diesen Situationen entsteht ein Bedürfnis nach Lebensdeutung und einer besonderen rituellen Gestaltung der Übergänge. Zunehmend finden sich Kirchen hier in der Rolle diakonische Dienstleister:innen wieder, die sich auf einem Kasualmarkt behaupten müssen. Gleichzeitig treten neben die klassischen Übergangsrituale neue Kasualien (Ruhestand, Scheidung, Valentinstag, Einschulungen uvm.), die neue Ausdrucksformen von Kirche darstellen. In dieser Lehrveranstaltung werden die klassischen und neuen Kasualien in ihrer theologischen, sozialwissenschaftlichen und kirchentheoretischen Bedeutung einerseits sowie in ihrer seelsorglichen, liturgischen und homiletischen Gestaltung andererseits behandelt.

Bemerkungen

Ggf. Arbeitsaufwand: 2SWS/ca. 4h pro Woche

Nachweise

ggf. Leistungsnachweis in Absprache mit dem Dozierenden Modul: PioM-S1

Empfohlene Literatur

Albrecht, Christian: Kasualtheorie. Geschichte, Bedeutung und Gestaltung kirchlicher Amtshandlungen (PThGG 2), Tübingen 2006;
Fechtner, Kristian: Kirche von Fall zu Fall. Kasualien wahrnehmen und gestalten, Gütersloh 2011; Grethlein, Christian: Grundinformation Kasualien. Kommunikation des Evangeliums an Übergängen des Lebens, Göttingen 2007; Wagner-Rau, Ulrike: Segensraum. Kasualpraxis in der modernen Gesellschaft, Stuttgart 2008. Wagner-Rau, Ulrike u. Emilia Handke (Hrsg.): Provozierte Kasualpraxis. Rituale in Bewegung (PTHe 166), Stuttgart 2019.

227289 Konfliktmanagement und Gewaltfreie Kommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Schade, Miriam / Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	PioM-S1	
0-Gruppe	05.05.2025-09.05.2025 Blockveranstaltung	kA - Veranstaltung in der Blockwoche; Veranstaltungsort: Karl-von-Hase-Haus (Jenental 4) Beginn am 5.5.2025: 12 Uhr Dahlgrün, C.
1-Gruppe	14.07.2025-14.07.2025 Einzeltermin	Mo 14:00 - 18:00 Blockveranstaltung Montag bis Donnerstag im Karl-von-Hase-Haus (Jenental 4).
	15.07.2025-15.07.2025 Einzeltermin	Di 09:00 - 18:00
	16.07.2025-16.07.2025 Einzeltermin	Mi 09:00 - 13:00
	17.07.2025-17.07.2025 Einzeltermin	Do 09:00 - 14:00

Kommentare

Auch als friedliebender Mensch sind Konflikte nicht immer vermeidbar. Warum Konflikte nicht (immer) vermieden werden sollten, was eine gute Streitkultur ausmacht, wie Konflikte gelöst bzw. auch nicht gelöst werden können, und wie man seinen eigenen Anteil am Konflikt erkennt und bearbeitet, darum geht es in diesem Seminar.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme am Blockseminar und vorbereitendes Lesen der Literatur

Nachweise

Essay Module: PioM-S1

Empfohlene Literatur

Berne, Eric: Spiele der Erwachsenen. Psychologie der menschlichen Beziehungen; Watzlawik, Paul/Beavin, Janet/Jackson, Don: Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien; Rosenberg, Marshall: Gewaltfreie Kommunikation: Eine Sprache des Lebens. Weitere Literatur wird bekanntgegeben.

13830

Projektmanagement (ASQ)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Strubbe, Gerhard / Univ.Prof. Dr. König-Ries, Birgitta / Mauch, Marianne / Hofmann, Andrea	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0045, FMI-SQ0211, PioM-S1	
1-Gruppe	07.04.2025-07.04.2025 Einzeltermin	Mo 08:15 - 11:30 Fläche ‚Amerika‘ der dotSource SE (s.u.)
	14.04.2025-12.05.2025 wöchentlich	Mo 08:15 - 09:45 online
	19.05.2025-19.05.2025 Einzeltermin	Mo 08:15 - 11:30 Fläche ‚Amerika‘ der dotSource SE (s.u.)
	26.05.2025-23.06.2025 wöchentlich	Mo 08:15 - 09:45 online
	30.06.2025-30.06.2025 Einzeltermin	Mo 08:15 - 11:30 Fläche ‚Amerika‘ der dotSource SE (s.u.)
	14.07.2025-14.07.2025 Einzeltermin	Mo - Prüfung
	29.09.2025-29.09.2025 Einzeltermin	Mo - Wiederholungsprüfung

Bemerkungen

Diese Vorlesung wird mit Präsenz- und Online-Veranstaltungen angeboten. Der erste Termin findet am 7. April 2025 von 8:15 Uhr bis 11:30 Uhr auf der Fläche ‚Amerika‘ der dotSource SE in Jena, Goethestraße 1 (3. OG) statt. Eine Wegbeschreibung findet sich hier: www.youtube.com/watch?v=vKMNK2gEsmI. Durch erfolgreiche Klausurteilnahme kann ein Teilnahmezertifikat erworben werden. Sollte es zu Änderungen kommen, werden die registrierten Teilnehmer rechtzeitig darüber informiert. Für Rückfragen: Gerhard.Strubbe@uni-jena.de Birgitta.Koenig-Ries@uni-jena.de

PioM-PP1 und PioM-PP2

241306 Begleitveranstaltung zum Praxisteil Pioneer Ministry II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	PioM-PP2	

0-Gruppe	06.05.2025-06.05.2025 Einzeltermin	Di - Blockveranstaltung Dienstag bis Donnerstag im Karl-von-Hase-Haus (Jenental 4)
	07.05.2025-07.05.2025 Einzeltermin	Mi -
	08.05.2025-08.05.2025 Einzeltermin	Do -
	14.07.2025-18.07.2025 Blockveranstaltung	kA - Veranstaltung im Rahmen der Blockwoche; Veranstaltungsorte: Kar-von-Hase-Haus (Jenental 4) Beginn am 14.07.2025

Kommentare

Sie wissen, wer Sie sind und was Sie können, was Sie wollen und welche Vorstellungen von Ihrem Leben und Ihrer Arbeit Sie haben. Wissen Sie auch wie Ihr Verhältnis zur Macht ist? Und wie sieht es mit Ihren Schwächen aus? Wie gehen Sie mit persönlichem Versagen und/oder dem Scheitern von Menschen in Ihrem Umfeld um? Dieses Seminar lädt dazu ein, einen guten Umgang mit Scheitern und Versagen zu finden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Lesen der angegebenen Literatur und Teilnahme an den Blocktagen.

Nachweise

Nach Besuch der Begleitübung im kommenden Wintersemester: Erstellung eines Portfolios. Module: PioM-PP2

Empfohlene Literatur

J.R. Briggs, Fail. Finding hope and grace in the midst of ministry failure. Westmont/IL 2014; Herbst, Michael/Härry, Thomas: Von der dunklen Seite der Macht. Was Führung gefährdet und was sie schützt; Gerth Medien 2021. Leman, Kevin/Pentak, William: Das Hirtenprinzip, Goldman 2010. Weitere Literatur wird noch bekanntgegeben. Dahlgrün, Corinna (Hrsg.): Zerreißproben. Kirche zwischen Spiritualität und Macht, als pdf vorliegend: [LINK](#)

Schwerpunktmodul S3

234899 Integratives Forschungskolloquium Pioneer Ministry

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	PioM-S3	

Kommentare

Das integrative Forschungskolloquium führt die bisher besuchten Lehrveranstaltungen des Studiengangs in vertiefender Reflexion mit dem Ziel der Erarbeitung einer kontextorientierten praktisch-theologischen Theorie zusammen. Die Inhalte der verschiedenen Schwerpunktbereiche werden dabei nach Möglichkeit einbezogen.

Nachweise

ggf. in Absprache mit der Dozierenden

PioM-MA**234638 Kolloquium zur Masterarbeit im M.A. Pioneer Ministry****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Kolloquium

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna

0-Gruppe	07.04.2025-07.07.2025	Mo 12:00 - 14:00 wöchentlich
----------	-----------------------	---------------------------------

Kommentare

Das Kolloquium unterstützt die Studierenden bei der Abfassung der Masterarbeit.

Nachweise

Masterarbeit

Empfohlene Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

241264

„Annäherungen an Stille“ – Tranquility-Studies

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Ringvorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 90 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Jun.-Prof. Dr. theolog. Jäger, Sarah / Jun.-Prof. Dr. Runkel, Simon / Jun.-Prof. Dr. phil. Kuhlmann, Nele / Jun.-Prof. Dr. Eibenstein, Lukas / Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Jun.-Prof. Dr. phil. Bopp-Filimonov, Valeska / Univ.Prof. Dr. iur. Knauer, Florian / PD Dr. Hartung, Constance / Lill, Anne

0-Gruppe	16.04.2025-16.04.2025	Mi 18:00 - 20:00 Raum: Hörsaal 9, Carl-Zeiss-Str. 3
	30.04.2025-30.04.2025	Mi 18:00 - 20:00 Raum: Hörsaal 9, Carl-Zeiss-Str. 3
	14.05.2025-14.05.2025	Mi 18:00 - 20:00 Raum: Hörsaal 9, Carl-Zeiss-Str. 3
	28.05.2025-28.05.2025	Mi 18:00 - 20:00 Raum: Hörsaal 9, Carl-Zeiss-Str. 3
	04.06.2025-04.06.2025	Mi 18:00 - 20:00 Raum: Hörsaal 9, Carl-Zeiss-Str. 3

Kommentare

16.04.2025 Prof. Mona Weiss (Jena): Widersprechen oder Schweigen? Antezedenzen und Konsequenzen von Voice und Silence bei der Arbeit
 30.04.2025 Nhu Y Linda Nguyen (Mainz): Intersektionale Perspektiven auf Schweigen an deutschen Hochschulen
 14.05.2025 Prof. Mirka Dickel (Jena): 'dem Wunder, leide, wie einem Vogel die Hand hinhalten'. Hospizarbeit als spirituelle Herausforderung
 28.05.2025 Prof. Andreas Dufter (München): Inszenierte Mündlichkeit in der französischen Literatur und die Geschichte des gesprochenen Französisch
 04.06.2025 Prof. Ian O'Donnell (Dublin, IRL): Silence and Survival in the Prison Cell

240034

Theologie nach Auschwitz. (Kirchen-)historische Auswirkungen des Holocaust in der evangelischen Ethik und in der jüdischen Religionsphilosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. phil. habil. Brunner, Benedikt / Dr. phil. Ferrari, Francesco / Jun.-Prof. Dr. theolog. Jäger, Sarah

zugeordnet zu Modul The L11.1, The L48, The L49, The KG/ST2, The L11, The L44, The L45, The L44, The L45, The L48, The L49, The M20

0-Gruppe	10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Seminarraum 223 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Das Seminar ist der interdisziplinären Analyse von Texten aus der christlichen Theologie (J. Moltmann, D. Sölle, J. B. Metz) und aus der jüdischen Religionsphilosophie des 20. Jahrhunderts (E. Fackenheim, H. Jonas, R. Kluger, M. Susman) gewidmet, die die Anerkennung des Holocausts als historisches Ereignis, das ein Umdenken der zwischenmenschlichen Beziehungen (sowie der Mensch-Gott Beziehung) erfordert, in den Mittelpunkt ihrer ethischen Reflexion gestellt haben. Diese wollen wir miteinander diskutieren und uns so auch den Herausforderungen unserer Gegenwart annähern.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

Hausarbeit Module: DA ST; DA KG; DA Int; The KG/ST 2; The L11; The L11.1; The L44 (Staatspr. RS Klausur); The L45 (Staatspr. RS mündlich); The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich); The M22; The M20; The M22 Nur für Kirchengeschichte oder Systematische Theologie oder Interdisziplinäres Aufbaumodul (Diplom) anrechenbar - keine doppelte Anrechnung möglich!

Empfohlene Literatur

Texte der Primär- und Sekundärliteratur werden von den Dozent:innen bei der konstituierenden Sitzung zur Verfügung gestellt.

212193

Liturgisches Singen II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ortmann, Eva-Maria	
0-Gruppe	11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 Ort: Jonakapelle
	11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 Seminarraum 147 Fürstengraben 1 In Absprache im SR 147 Regulär in der Jona-Kapelle

Kommentare

Die Übung setzt die Arbeit der Einführung fort. Die praktischen Übungen zur Gesangstechnik werden überprüft und erweitert, die singende Persönlichkeit gestärkt. Wir vertiefen das einzelne Singen der Liturgie vor der Gruppe und festigen das Anstimmen unbekannter Lieder. Im Focus stehen ebenfalls das Kennenlernen weiterer Wochenlieder, das Anstimmen eines Kanons, die Gehörbildung und das Singen von Psalmtönen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

Nachweise

Teilnahmeschein

Empfohlene Literatur

Evangelisches Gesangbuch, Ergänzungsheft zum Evangelischen Gesangbuch, Evangelisches Gottesdienstbuch

96017

Sprecherziehung II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ortmann, Eva-Maria	

0-Gruppe	11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Ort: Jonakapelle
	11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Seminarraum 147 Fürstengraben 1 In Absprache im SR 147 Regulär in der Jona-Kapelle

Kommentare

Das Angebot versteht sich als Fortführung der Übung Sprecherziehung I und richtet sich demzufolge vorwiegend an Studierende der höheren Semester. Wer in einem Sprechberuf tätig sein möchte, sollte sein persönliches stimmliches Leistungsvermögen und Auftreten genau kennen, um lange erfolgreich arbeiten zu können. Ziel der Übung ist es also, in Vorbereitung auf den Dienst in Pfarramt und Schule vorhandene und erlernte Fähigkeiten zu festigen und in Übungen vor Ort (z.B. in der Kirche) zu vertiefen. Im Mittelpunkt stehen neben der Schulung der Selbstwahrnehmung auch die weitere Arbeit am persönlichen Auftreten und ggf. Ihre Onlinepräsenz. Vorausgesetzt wird eine erfolgreiche Teilnahme an der Übung Sprecherziehung I. Im Einzelfall ist nach Absprache die Teilnahme an der Übung Sprecherziehung II unter anderen Bedingungen möglich.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

Nachweise

Teilnahmeschein

240022

Wie schreibe ich eine Proseminararbeit?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Menzel, Maja	
zugeordnet zu Modul	The WP1	

0-Gruppe	09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Vor dem Schreiben der ersten Proseminararbeit können zahlreiche Fragen auftauchen: Wie fange ich an? Was ist ein „gutes Thema“? Wie erstelle ich eine Gliederung? Wie finde ich relevante Literatur und wie zitiere ich richtig? Was muss ich beim wissenschaftlichen Schreiben beachten? Diese Übung soll methodisches Handwerkszeug vermitteln, um die erste Proseminararbeit in den verschiedenen Disziplinen der Theologie erfolgreich zu meistern. Schreiben ist aber nicht nur der Weg zur Prüfungsleistung, sondern dient der Strukturierung und Darstellung von Wissen, dem Verstehen von Lerngegenständen und nicht zuletzt der Kommunikation. Schreibkompetenz ist somit eine Schlüsselkompetenz für das fachliche Lernen im Studium. Mit Schreibübungen und Peer-Feedback soll das eigene Schreiben reflektiert und weiterentwickelt werden. Nach Bedarf und Absprache können einzelne Sitzungen der Übung in die Schreibphase der Hausarbeiten nach Ende der Vorlesungszeit gelegt werden, um das Schreiben praktisch zu unterstützen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden Vor- und Nachbereitung pro Sitzung

Nachweise

Die Veranstaltung findet außerhalb des Modulsystems zur Unterstützung des wissenschaftlichen Schreibens statt.

Empfohlene Literatur

Lammers, Katharina/ Stosch, Klaus von, Arbeitstechniken Theologie, Paderborn2 2024. Klöckener, Monnica, Schreiben im Theologiestudium, unter Mitarbeit von Ludger Hiepel, Opladen/ Toronto 2022.

240254

Spiritualität, Raum und Erfahrung – Interdisziplinäres Exkursionsseminar zum Thema Stille in (post)kommunistischen Gefängnissen (Rumänien)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung

Exkursion

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Jun.-Prof. Dr. phil. Bopp-Filimonov, Valeska / Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah / Jun.-Prof. Dr. Runkel, Simon / Herold, Nikola / Urtecho, Birgit

zugeordnet zu Modul

The KG/ST2, The L11, The L44, The L45, The L48, The L49, BRomR-Kon, BRomR-Kon, BRomR-Auf, BRomR-Auf, MSOE 2, MSOE 2, GEOG 325, BSOE 3

0-Gruppe	07.04.2025-07.04.2025 Einzeltermin	Mo 18:00 - 20:00 Fürstengraben 6 verbindliche Vorbesprechung	Seminarraum SR E003
	25.04.2025-25.04.2025 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00 Fürstengraben 1 Blockseminar	Seminarraum E028
	04.06.2025-04.06.2025 Einzeltermin	Mi 18:00 - 20:00 Fürstengraben 1 Gastvortrag mit intern. Referenten	Seminarraum E028
	14.07.2025-14.07.2025 Einzeltermin	Mo 14:00 - 18:00 Fürstengraben 1 Blockseminar	Seminarraum E028
	07.09.2025-13.09.2025 Blockveranstaltung + Sa und So	kA 14:00 - Exkursion	

Kommentare

Das Exkursionsseminar widmet sich der vielschichtigen Bedeutung von Stille in Gefängnissen. Wir wollen uns mit den komplexen Wechselbeziehungen zwischen karzeralen Räumlichkeiten, Spiritualität und religiöser Konversion sowie politischem Widerstand beschäftigen. Damit nehmen wir Erfahrungsräume in den Blick, die in der Erinnerungsliteratur eher zwischen den Zeilen thematisiert werden, aber offenbar möglich waren: Momente der Stille, die dazu beitragen (konnten), dass sich Inhaftierte, auch unter großem Druck und totalem Ausgeliefertsein, nicht völlig unterordneten. Um uns den Themenfeldern anzunähern, setzen wir uns in vorbereitenden Seminarsitzungen intensiv mit „Stille“, ihren Konzeptionen und Erfahrungsmöglichkeiten auseinander, lernen sozialgeographische Konzepte karzeraler Räumlichkeiten kennen, und erarbeiten uns einen Einblick in die Zeitgeschichte des Kommunismus in Rumänien unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte politischer Haft in der Diktatur. Unser Reiseziel ist dann das ehemalige Gefängnis Sighet im Kreis Maramures in Nordrumänien. Dieses wurde in den 1950er Jahren unter kommunistischer Herrschaft als Haftanstalt politisch Verfolgter berühmt und berüchtigt. Seit Mitte der 1990er Jahre wurde es zu einer „Gedenkstätte für die Opfer des Kommunismus und des Widerstands“ umfunktioniert. Das interdisziplinäre Exkursionsseminar verbindet theoretische Reflexion mit konkreter Ortsbegehung und Raumerfahrung sowie Gesprächen mit Zeitzeug*innen. Dabei werden wir auch autobiographische Gefängnisliteratur kennenlernen.

Bemerkungen

Kosten: Für die Exkursion fallen Reise- und Unterbringungskosten an; wir bemühen uns derzeit um eine Förderung von einem Großteil der individuellen Kosten. Bitte zögern Sie nicht, sich bei finanziellen Rückfragen oder etwaigen Engpässen mit uns vertraulich in Verbindung zu setzen. Termine: • 07.04.2025, 18–20 Uhr, verbindliche Vorbesprechung • 25.04.2025, 14–18 Uhr, Blockseminar • 04.06.2025, 18–20 Uhr, Gastvortrag mit intern. Referenten • 14.07.2025, 14–18 Uhr, Blockseminar • 07.–13.09.2025 (Programm, Beginn vor Ort 14 Uhr und Ende vor Ort 09.00 Uhr Uhr, An- und Abreise davor/danach) Bei Unklarheiten vorab wenden Sie sich gerne an die Organisierenden aus Ihrem Fach. Verbindliche Anmeldung über Friedolin: Frist – 01. April 2025 Kontakt: Fr. Nikola Herold, Sekretariat Sozialgeographie, nikola.herold@uni-jena.de; Birgit Urtecho, Teamassistenz Romanistik, birgit.urtecho@uni-jena.de Geographie: GEOG 325, 5 LP, „Aktuelle Themen der Sozialgeographie“

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA ST; The KG/ST 2; The L11; The L44 (Staatspr. RS Klausur); The L45 (Staatspr. RS mündlich); The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich); The M22

Empfohlene Literatur

ein Reader zur Vorbereitung wird bereitgestellt

241919

Religionsrecht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	MinR a.D. Dr. Drößler, Bernd Th.	
0-Gruppe	08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Seminarraum E028 Fürstengraben 1

Kommentare

Religion und Recht sind vielfältig aufeinander bezogen. In der literarischen Form einer alttestamentlichen Gerichtsrede ebenso wie in der reformatorischen Rechtfertigungslehre, im Recht das die Kirchen setzen und im ius divinum, dem göttlichen Recht. Gerecht sein gilt als ein Attribut des Heiligen. Im Grundrecht der Religionsfreiheit begegnet der religiöse oder weltanschauliche Anspruch der Freiheitsgewährleistung durch den säkularen Verfassungsstaat. Das Religionsverfassungsrecht und dessen Bezüge in verschiedene Rechtsbereiche hinein sichern die Religionsausübung religiösen und begrenzen diese sogleich. Das Seminar will in das kirchliche und das staatliche Religionsrecht sowie in deren Begründung und Geltungsanspruch einführen und die Wirkung dieser Rechtsnormen erläutern.

Empfohlene Literatur

Heinrich de Wall/Stefan Muckel, Kirchenrecht, München; Jörg Winter, Staatskirchenrecht der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung mit kirchenrechtlichen Exkursen, Neuwied; Hendrik Munsonius, Die Kirche und ihr Recht, Hannover; Peter Unruh, Religionsverfassungsrecht, Baden-Baden; Hans Michael Heinig/Jens Reisgies (Hg.), 100 Begriffe aus dem evangelischen Kirchenrecht, Tübingen; Hans Micheal Heinig/Hendrik Munsonius (Hg.), 100 Begriffe aus dem Staatskirchenrecht, Tübingen.

Informationsveranstaltungen

159721**Finde deinen Weg! Veranstaltungen am Career Point****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Sonstiges**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Wilk, Verena / M.A. Ulbricht, Karolin**Kommentare**

Im Wintersemester 2024/25 erwarten euch die folgenden Veranstaltungen zu Themen rund um den Berufseinstieg: 28.10.2024
Lecture: German Labour Market for International Students and Graduates Lecturer: • Tina Fleischhauer | Agentur für Arbeit 05.11.2024
Sprechstunde: Soziale Absicherung zwischen Studium und Jobsuche Consultation Hour: Social Security Between Graduation and Job Search Beraterin consultant: • Tina Fleischhauer | Agentur für Arbeit 07.11.2024 Workshop: Gute Entscheidungen treffen
Leitung: • Kristin Draheim 13.11.2024 Lecture: Recruiting Insider Tipps Lecturer: • Miriam Kuna | Accenture 14.11.2024 Workshop:
Visionswerkstatt • Finde deinen beruflichen Weg Leitung: • Nicole Groß 15.11.2024 Workshop: Authentisch sprechen und auftreten
Leitung: • Marcel Kurzidim 20.11.2024 Vortrag: Überzeugen im Jobinterview Referentin: • Romy Beer | Jenoptik AG 27.11.2024 Vortrag:
Next Level Bewerbung • Tipps für einen erfolgreichen Bewerbungsprozess Referent:innen: • Sarah Patz und Moritz Roterberg | VACOM
04.12.2024 Vortrag: Wissenschaftliche Karriere als Option Referent: • Dr. Michael Wutzler | Graduierten-Akademie 11.12.2024 Vortrag:
Lücken im Lebenslauf Referentin: Rebecca Hansen | Coop 12.12.2024 Workshop: Schlagfertig im Jobinterview Leitung: • Erik Thieroff
Alle weiteren Informationen und Anmeldemodalitäten findet ihr auf career.uni-jena.de oder in der Career Uni Jena App – im Google Play und App Store. Und natürlich sind wir auch auf Instagram: @careerenijena

Angebote anderer Fakultäten

107191

Augustus und die Macht der Bilder

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Plontke-Lüning, Annegret**zugeordnet zu Modul** Hist 312, Hist 312R, Hist 301, Hist 302, Hist 303

0-Gruppe	08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25	Plontke-Lüning, A.
----------	--------------------------------------	------------------	---	--------------------

Kommentare

Während der langen Herrschaftszeit des Kaisers Augustus wurde das politische System des römischen Staates grundlegend umgestaltet. Augustus festigte seine Alleinherrschaft in sehr unterschiedlicher Weise durch strikte Durchsetzung gegen alle Widerstände einerseits und geschickte Verhandlungen andererseits. Dabei wurden zur Verbreitung der neuen Sichtweise kulturpolitische Instrumente in einer bis dahin unbekannten Weise verwendet. Eine wichtige Rolle spielten dabei die neuen öffentlichen Großbauten, in denen der Machtanspruch deutlich vorgetragen wurde. Damit einher ging die umfassende Modernisierung der Stadt Rom von einem eher bescheidenen Gemeinwesen zu einer prachtvollen Metropole, die das Stadtbild des Zentrums bis heute prägt und den neuen Machtanspruch monumentalisierte. Die im Umkreis des Augustus entwickelte neue „Bildsprache“ erfaßte Monumentalkunst wie Architekturplastik ebenso wie Objekte der Alltagskultur, z.B. Spiegelrückseiten oder Öllampen, und natürlich die Münzprägung und erreichte alle Schichten der Bevölkerung. Das Seminar untersucht Mechanismen der strukturellen Umgestaltung des römischen Staates in augusteischer Zeit und deren Umsetzung mit kulturpolitischen Mitteln.

Empfohlene Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs-Seite -nummer

107191	72
107546	22
107877	43
126466	5
13830	63
139264	44
159721	71
186520	20
212193	67
227283	56
227285	56
227289	62
227567	58
228188	7
228235	8
233599	17
233609	41
233611	36
233622	14
234638	65
234899	64
240009	3
240010	4
240011	6
240012	9
240013	11
240014	10
240015	9
240016	11
240017	12
240018	14
240019	12
240020	13
240021	24
240022	68
240023	18
240024	20
240025	18
240026	19
240027	46
240028	47
240029	47
240030	48
240031	46
240032	31
240033	29

Veranstaltungs-Seite -nummer

240034	26
240034	32
240034	66
240035	37
240039	40
240040	33
240041	34
240043	30
240044	30
240045	33
240046	34
240047	35
240048	41
240049	42
240050	39
240051	45
240051	55
240052	42
240053	39
240053	54
240054	21
240062	27
240146	49
240147	49
240148	50
240149	50
240150	52
240151	51
240153	53
240254	36
240254	69
240294	16
240295	16
240672	61
240673	58
241002	24
241003	25
241006	23
241007	26
241010	27
241013	28
241017	23
241264	29
241264	66
241266	54
241305	61
241306	64
241843	59
241919	70
241978	57
45936	3
60141	5
60142	5
77178	7
77179	7
77187	8

Veranstaltungs-Seite -nummer

96017	67
-------	----

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>	<u>Seite</u>	
"Gottesbilder" im Religionsunterricht der Sekundarstufe I	41	9	
Altes Testaments meets Alten Orient	12	71	
Altkirchliche Christologie. Von den Anfängen bis zur konfessionellen Spaltung nach dem Konzil von Chalkedon (451)	23	27	
Apocalypse Now? Protestantische Endzeitdeutungen von der Reformation bis zur Gegenwart	27	44	
Augustus und die Macht der Bilder	72	14	
Begleitveranstaltung zum Praxissemester - Evangelische Religionlehre	43	Forschungskolloquium zur Neueren und Neuesten Christentumsgeschichte	28
Begleitveranstaltung zum Praxisteil Pioneer Ministry II	64	Gegenstände als Texte gelesen	50
Bibelkunde Neues Testament	20	Gemeindeentwicklung	58
Buddhismus in Raum und Praxis: Geografische Perspektiven und Achtsamkeit nach Thích Nhát Hạnh	52	Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels (Geschichte Israels II)	10
Buddhistische Texte – Buddhistische Kunst	50	Glaubenspraxis – Frömmigkeit – Spiritualität - Gelebte Religion	47
Das Kreuz mit dem Kreuz – Theologie des Kreuzestods Jesu	35	Griechische Lektüre ausgewählter Texte: Die Apostelgeschichte	6
Das Matthäusevangelium (lectio continua Teil 4)	16	Griechisch I	5
Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur	22	Grundkurs Dogmatik	29
Das Thema „Kirche in der NS-Zeit“ im Religionsunterricht mit Exkursion in die Gedenkstätte Buchenwald	42	Grundkurs Kirchengeschichte	24
Denkräume: Neues aus Theologischer Ethik und Geschlechterforschung	36	Grundlagen der Religionspädagogik	39
Der Bauernkrieg und die Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften	30	Hebräisch	3
Der Buddhismus und seine Schulrichtungen	49	Hebräische Lektüre: Das Hohelied Salomos aus jüdischer Perspektive (gemeinsam mit Dr. Roey Schneider)	3
Der Galaterbrief	16	Heilige Texte – Der Koran als heiliger Text im biblischen Kontext	49
Diakonie konkret: Jesu heilendes Wirken im Johannesevangelium	19	Heilige Texte in den Religionen	53
Die Frage nach dem Urtext: Die Bibel in Humanismus und Reformation	24	Herrschern mit eiserner Faust?! Kybernetik und Leitungsstile	57
doc.kolleg "Forschungsnetzwerk Diaspora Studies"	41	Innovationsmanagement	59
Einführung in die koptische Sprache und die Schriften von Nag Hammadi	20	Innovativer Gemeindeaufbau und neue Ausdrucksformen von Kirche	61
Einführung in die neutestamentliche Exegese	18	Integratives Forschungskolloquium Pioneer Ministry	64
Einführung in die neutestamentliche Exegese (mit Graecum)	17	Jürgen Moltmann: Der Weg Jesu Christi	33
Einführung in die Seelsorge	46	Kasualtheorie – The Holy Four und die neuen Kasualien	61
Einleitung in das Alte Testament II: Die prophetischen und poetischen Bücher	9	Kirchentheorie	46
Esra-Nehemia und die Entstehung des Judentums (mit Hebräisch)	11	Kirchen- und Theologiegeschichte V: Christentumsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts	23
Examensrepertitorium AT	14	Kolloquium zur Masterarbeit im M.A. Pioneer Ministry	65
Exegese und Dogmatik	12	Konfessionskunde und Weg des ökumenischen Gedankens	30
		Konfliktmanagement und Gewaltfreie Kommunikation	62
		Konstantins Kirchenpolitik, das Konzil von Nizäa und der arianische Streit	25
		Kulturelle und religiöse Diversität in der Einwanderungsgesellschaft	54
		Laktanz, De mortibus persecutorum (einstündig)	26
		Latein II	5
		Liturgisches Singen II	67
		Martin Buber's Biblical Humanism (auf Englisch)	34
		Moab, Israel und die Götter: Inschriften aus der Umwelt des Alten Testaments	4

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
ONLINE Intensivkurs Griechisch	5	„Annäherungen an Stille“ – Tranquility-Studies	66
Projektmanagement (ASQ)	63	„Gottes Geist“ im Neuen Testament	18
Propheten und Prophetie im Alten Testament	11	„Kirche im ländlichen Raum“ aus gemeindepädagogischer Perspektive	45
Realitäten der Fürsorge: (queer)feministische Perspektiven der theologischen Care-Ethik	31	„Kirche im ländlichen Raum“ aus gemeindepädagogischer Perspektive	55
Religionsrecht	70		
Religiöse und kulturelle ‚Diaspora‘ als Herausforderung für Schule und Religionsunterricht	39		
Religiöse und kulturelle ‚Diaspora‘ als Herausforderung für Schule und Religionsunterricht	54		
Repetitorium Dogmatik	37		
Seelsorge	56		
Seelsorge anhand von Fallstudien	56		
Sex und Gender im Neuen Testament	21		
Spiritualität, Raum und Erfahrung – Interdisziplinäres Exkursionsseminar zum Thema Stille in (post)kommunistischen Gefängnissen (Rumänien)	36		
Spiritualität, Raum und Erfahrung – Interdisziplinäres Exkursionsseminar zum Thema Stille in (post)kommunistischen Gefängnissen (Rumänien)	69		
Sprecherziehung II	67		
Tells & Tales: Einführung in die Archäologie der südlichen Levante bzw. der Biblischen Archäologie	13		
Theodor W. Adorno: Ethik „aus dem beschädigten Leben“ umdenken	33		
Theologie nach Auschwitz. (Kirchen-)historische Auswirkungen des Holocaust in der evangelischen Ethik und in der jüdischen Religionsphilosophie	26		
Theologie nach Auschwitz. (Kirchen-)historische Auswirkungen des Holocaust in der evangelischen Ethik und in der jüdischen Religionsphilosophie	32		
Theologie nach Auschwitz. (Kirchen-)historische Auswirkungen des Holocaust in der evangelischen Ethik und in der jüdischen Religionsphilosophie	66		
Theorie des Gottesdienstes	47		
Theorien der Tradition	48		
Tutorium Griechisch	7		
Tutorium Hebräisch	8		
Tutorium Hebräisch	8		
Tutorium Latein	7		
Tutorium Latein	7		
Unternehmertum und Finanzplanung für Pioneer Ministers	58		
Versöhnung in einer Zeit der Polarisierung und Gewalt (in Englisch)	34		
Vom altorientalischen Epos zum Offenbarungsbuch des göttlichen Gesetzes	51		
Wie gelingt guter Religionsunterricht? (mit schulpraktischen Anteilen)	42		
Wie schreibe ich eine Proseminararbeit?	68		
Zwischen ‚Authentizität‘ und ‚Inszenierung‘ – Zur Professionalität des Religionsunterrichts	40		
„Annäherungen an Stille“ – Tranquility-Studies	29		

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Bakhshizadeh, Marziyeh Prof. Dr.	54	Herold, Nikola	36
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	9	Herold, Nikola	69
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	10	Hofmann, Andrea	63
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	11	Hong, Sungsoo Dr. theol.	40
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	12	Hong, Sungsoo Dr. theol.	44
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	14	Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	26
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	14	Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	29
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	17	Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	29
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	20	Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	32
Beyer, Barbara Dr.	9	Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	36
Beyer, Barbara Dr.	11	Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	36
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	14	Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	37
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	14	Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	66
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	17	Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	66
Bopp-Filimonov, Valeska Jun.-Prof. Dr. phil.	20	Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol.	69
Bopp-Filimonov, Valeska Jun.-Prof. Dr. phil.	29	Jahan, Naghmeh PD Dr.	51
Bopp-Filimonov, Valeska Jun.-Prof. Dr. phil.	36	Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	17
Bopp-Filimonov, Valeska Jun.-Prof. Dr. phil.	66	Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	18
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	69	Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	20
Brunner, Benedikt PD Dr. phil. habil.	27	Kaiser, Ulrike Univ.Prof. Dr. theol.	22
Brunner, Benedikt PD Dr. phil. habil.	27	Keller, Jennifer	43
Brunner, Benedikt PD Dr. phil. habil.	28	Knauer, Florian Univ.Prof. Dr. iur.	29
Brunner, Benedikt PD Dr. phil. habil.	32	Knauer, Florian Univ.Prof. Dr. iur.	66
Brunner, Benedikt PD Dr. phil. habil.	66	Kochs, Susanne Dr. phil.	5
Bühler, Maximilian Prof. Dr.	61	Kochs, Susanne Dr. phil.	5
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	56	Kochs, Susanne Dr. phil.	5
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	56	Kochs, Susanne Dr. phil.	6
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	57	Kochs, Susanne Dr. phil.	7
Dahlgrün, Corinna	62	Kochs, Susanne Dr. phil.	7
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	62	Kochs, Susanne Dr. phil.	7
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	64	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	39
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	64	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	41
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	65	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	42
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	65	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	42
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	66	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	45
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	66	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	55
Dößler, Bernd Th. MinR a.D. Dr.	70	Köhler, Maria	39
Eibensteiner, Lukas Jun.-Prof. Dr.	29	Köhler, Maria	40
Eibensteiner, Lukas Jun.-Prof. Dr.	66	Köhler, Maria	41
Eiffler, Felix Dr.	61	Köhler, Maria	44
Ferrari, Francesco Dr. phil.	26	Köhler, Maria	54
Ferrari, Francesco Dr. phil.	32	König-Ries, Birgitta Univ.Prof. Dr.	63
Ferrari, Francesco Dr. phil.	33	Kuhlmann, Nele Jun.-Prof. Dr. phil.	29
Ferrari, Francesco Dr. phil.	66	Kuhlmann, Nele Jun.-Prof. Dr. phil.	66
Fuchs, Rahel	12	Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	30
Glatzel, Matthias	46	Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	30
Greifenstein, Johannes Prof. Dr.	46	Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	33
Greifenstein, Johannes Prof. Dr.	47	Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	34
Greifenstein, Johannes Prof. Dr.	47	Lill, Anne	29
Greifenstein, Johannes Prof. Dr.	48	Lill, Anne	66
Härtner, Achim	58	Mauch, Marianne	63
Härtner, Achim Prof. Dr.	58	Menzel, Maja	24
Hartung, Constance PD Dr.	29	Menzel, Maja	68
Hartung, Constance PD Dr.	53	Ortmann, Eva-Maria M.A.	67
Hartung, Constance PD Dr.	66	Ortmann, Eva-Maria M.A.	67

Lehrender

	<u>Seite</u>
Püschel, Hendrik	7
Rabens, Volker PD Dr. theol.	21
Reinert, Jonathan Prof. Dr.	54
Rieger, Hans-Martin aplProf Dr.	35
Runkel, Simon Jun.-Prof. Dr.	29
Runkel, Simon Jun.-Prof. Dr.	36
Runkel, Simon Jun.-Prof. Dr.	66
Runkel, Simon Jun.-Prof. Dr.	69
Schade, Miriam Dr. theol.	56
Schade, Miriam Dr. theol.	62
Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr.	29
Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr.	66
Scherf, Helena	31
Schmidt-Knäbel, Marie-Ronja	52
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	49
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	49
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	50
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	50
Schneider, Roey Dr.	3
Scholtissek, Klaus aplProf Dr.	19
Schwarz, Torsten Dr. rer. pol.	58
Seidel, Johannes	13
Stein, Peter aplProf Dr.	3
Stein, Peter aplProf Dr.	3
Stein, Peter aplProf Dr.	4
Stein, Peter aplProf Dr.	8
Strubbe, Gerhard	63
Ulbricht, Karolin M.A.	71
Urtecho, Birgit	36
Urtecho, Birgit	69
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	16
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	16
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	18
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	22
Wacker, Daniel	7
Wendlner, Franz	7
Wendlner, Franz	8
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	39
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	40
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	41
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	44
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	54
Wilk, Verena	71

Abkürzungen:

Abbreviations of lectures

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

